

www.certina.com
CERTINA
 DS ACTION
 DIVER'S WATCH

BRIAN
 Uhren Goldschmiede
 Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
 Telefon und Fax 044 341 54 50
 www.brianschmuck.ch

APOTHEKE
 ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
 Limmattalstr. 177 8049 Zürich
 Tel +41 44 341 22 60
 Fax +41 44 341 23 30

ROLLITAXI
 EINFACH - MOBIL

Das Rollstuhl-Taxi auf dem Platz Zürich.
 Für alters- und behindertengerechte Mobilität.
 www.rolli-taxi.ch

044 210 32 32

INHALT	
Lewinsky und Widmer	3
Trachtengruppe	3
Bauspielplatz	3
Musicalprojekt 10	3
Zürcher Freizeitbühne	3
Grosse Namen – grosse Musik	5
Einspruch gegen Projekt	5
Verregnetes Sechseläuten	7
Offenheit im Wohnzentrum	7
«Zürihegel»	7
Aktive Pfadi	9
Neue Feuerstelle	11
Weinprobe der Zunft	11
Rebblütenfest	11
Jubiläum im «Riedhof»	11
Jazz im Tram-Museum	11
Abschied Werner Wydler	13
Friedliches Openair	13
1. August bei Vollmond	13
Wochenmarkt	14
Grosserfolg Neuzuzügeranlass	15
«Heinz de Specht»	15
Höngger Bazar	16
Räbeliechtliumzug	16
Kikifäscht	16

Weinweg Höngg eröffnet, QVH feierte Jubiläum



Am Samstag, 22. September, wurde nach über zwei Jahren Vorbereitung der Weinweg Höngg, ein über 13 Standorte mit Informationstafel führender Themenweg, mit einem grossen Fest eröffnet. Vorbei an Bauzeugen und Reblagen ist nun Wissenswertes und Unbekanntes zu Reben, Trauben, Wein und Vinifizierung zu erfahren. «Wir waren an der Grenze des als Freiwilligenarbeit Möglichen», so OK-Präsident Max Furrer im Rückblick auf die Vorbereitungszeit. Petrus scheint jedoch kein Höngger zu sein, denn es schüttete am Eröffnungstag fast ohne Unterbruch. Trotzdem waren alle Führungen gut besucht, die besetzten Posten kamen bei den Leuten sehr gut an. Um dreizehn Uhr eröffnete das

Quartierverein-Fest auf dem Bläsiplatz, denn der Verein feierte dieses Jahr seinen 75. Geburtstag – beide Anlässe zusammen zu feiern lag nahe. Auch hier drückte der Regen auf die Besucherzahl. Doch die Standbetreiber und Akteure wie die Trachtengruppe Höngg, der Musikverein Zürich Höngg, die Trachtengruppe Höngg und der Jazz Circle Höngg liessen sich nicht beirren. Und je später es wurde, desto mehr bevölkerte sich der Bläsiplatz. Die Weinbar war beliebt und mit der Musik der «Fidelen Altbergmusikanten» ging die Post im Zelt ab. Bis nach 22 Uhr wurde zusammengesessen und geplaudert.
 (9. Februar/27. September/Video auf www.hoengger.ch)

«Dörfs es bitzeli meh si?»



Was der Meierhofplatz und seine nähere Umgebung an Verkehr zu viel hat, hat er an Angebotsbreite an Fachgeschäften zu wenig. Das Zentrum, so wurde befürchtet, «verslump». An der Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe (HGH) kam die desolate Lage des Detailhandels im Dorfzentrum zur Sprache: geschlossene Läden, leere Verkaufslöcher. Wie zeigte sich die Situation vor Ort tatsächlich? Vier Brennpunkte zeichneten sich aktuell ab. Wie in der Verkehrsfrage war auch zur Frage der Angebote rund um den Meierhofplatz alles offen – vor allem unangenehme Fragen. Die Besitzer der Liegenschaften, so schien es zumindest, stellten finanzielle Interessen in den Vordergrund. Auch in der Ladepassage des HönggerMarkts schloss dieses Jahr ein Geschäft ums andere. Der Immobilienfonds der Credit Suisse, Besitzer der Liegenschaft,

plant jedoch für 2013 umfangreiche Umbauten und Neuvermietungen. Die Ideen, wie man von politischer Seite auf die Situation Einfluss nehmen könnte, verlaufen gemäss den Parteienideologien, wie eine Umfrage des «Hönggers» ergab: Rechts vertraut man auf den liberalen Markt, links soll der Staat zum Beispiel über die Raumplanung und den Kauf von Liegenschaften eingreifen und in der Mitte baut man auf Organisationen wie den HGH oder den Quartierverein. Doch für die ansässigen Geschäfte scheinen die Mittel, um Einfluss auf die drohende «Verslumpung» zu nehmen, begrenzt – HGH-Präsident André Bolliger hielt fest: «Uns fehlen die Mittel und auch der politische Einfluss.» Bis Ende Jahr zeigte sich die Situation unverändert – das Thema wird Höngg auch 2013 weiter beschäftigen. (14. und 21. Juni sowie 5. Juli)



Regenflut und brütende Hitze am Martin-Cup



Der Martin-Cup 2012 – das waren die verschiedenen Gruppenturniere, der HGH-Anlass am Samstag, die Muni-Bar, ein Fest- und ein Partyzelt –, vor allem aber viele gutgelaunte Besucher und die ganze SVH-Familie. Bereits am Donnerstagabend fand im grossen Zelt die Generalversammlung des Sportvereins Höngg (SVH) statt. Am Turnierwochenende nahmen 34 Mannschaften in drei

Erwachsenen-Kategorien plus die F-Junioren teil. Im grossen Zelt spielten die «Lucky Boys» auf, die SVH-Familie stand am Buffet und im Service bereit. Ein Turnier im Turnier ist seit einigen Jahren das Turnier der Zünfte. 24 Mannschaften spielten bei brütender Hitze um den Pokal, der seit 2005 vergeben wird. Die Zunft Höngg beendete das Turnier auf dem ehrenvollen 17. Rang. Der Rest

des Samstagabends, speziell aber die letzten Spiele der bunt verkleideten Kategorie-C-Sechserteams und der beginnende HGH-Anlass standen dann ganz im Zeichen des heftigen Gewitters, das an den Zelten bedrohlich rüttelte, das Gelände flutete und die Sommerhitze wegfegte. Rund 20 «Gewerbler» hatten ihre Kunden eingeladen, um im Festzelt zu dinieren und sich von Zauberer Lionel Dellberg verblüffen zu lassen. René Burkard, Komiker und Gründungsmitglied von «Karl's kühne Gassenschau», trat als Archibald Brändli in einer alten Securitas-Uniform auf und sorgte mit träfen Sprüchen ebenfalls für Stimmung unter den gut 200 Gästen der Gewerbler. (5. Juli)

FDP
 Die Liberalen

Verankert in Zürich, spürt man.

Stadtrat
Marco Camin
 facebook.com/camin.zh • camin.ch

Am Ende jedes Textes finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. Wo mehrere Daten aufgeführt sind, wurden mehrere Artikel zum selben Thema, Verein, zur selben Firma, Institution usw. in einem zusammengefasst. So sind auf Höngger ONLINE unter www.hoengger.ch/Archiv/2012 die Originalartikel als PDF-Datei auffindbar. Sind Videos dazu auf www.hoengger.ch aufgeschaltet, wird am Ende des Artikels darauf verwiesen.

Zahnärzte
 beim Frankental

Schöne und gesunde Zähne:
 Dentalhygiene
 Bleaching

Sandra Gonzato

Vereinbaren Sie einen Termin:
 Dr. Marina Müller
 Zürcherstrasse 13 (Frankental)
 8102 Oberengstringen
 Telefon 044 440 14 14
www.praxis-mueller.ch

Liegenschafts- Markt

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

HÖNGG NÄCHSTENS

Cargo-Tram

Donnerstag, 3. Januar, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas im Cargo-Tram entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Fahrzeug nicht erlaubt. Wartau.

Vortrag über Vorsorge

Mittwoch, 9. Januar 2013, 15 Uhr, Vortrag mit Susanne Ernst über den Vorsorgeauftrag, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Ausserordentliche Kirchgemeinerversammlung

Mittwoch, 9. Januar, ab 19 Uhr: Einsicht in Pläne und Apéro, um 20.15 Uhr Versammlung zum Bauvorhaben Haus Sonnegg, Umbau und Erweiterung zum «Familien- und Generationenhaus Sonnegg». Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Jazz Happening

Donnerstag, 10. Januar, 20 Uhr, Jazz Happening und neunte Generalversammlung sowie Jam Session mit besonderen Gästen. Rest. Grünwald, Regensdorferstr. 237.

Neujahrs-Apéro

Samstag, 12. Januar, 11 bis 14 Uhr, mit dem Dreikönigs-Wein anstossen, eine Treberwurst essen und bei einer Keltereiführung mehr über Wein erfahren. Zweifel Vinaarium Höngg, Regensdorferstr. 20.

Freche Musik

Sonntag, 13. Januar, 17 Uhr, freche und verbotene Musik aus der Zürcher Reformationszeit, gespielt von der Gruppe Tritonus mit rekonstruierten, damals gängigen Instrumenten. Ref. Kirche Höngg.

Das Buch der Bücher: Entdeckungsreise Bibel

Eine Bildungsreihe mit unterschiedlichen Anlässen vom 13. Januar bis 7. April 2013

- Bibeltische im Kirchgemeindehaus und in der Kirche: Nehmen Sie Platz und lesen Sie die Bibel! Verschiedene Ausgaben liegen auf.
- Quiz für Erwachsene und Kinder mit tollen Preisen! Teilnahme auf www.refhoengg.ch (ab 13. 1. 2013) oder mit dem Talon auf den Bibeltischen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus! Einsendeschluss ist der 10. April 2013.



Das detaillierte Programm können Sie als gedruckte Fassung mitnehmen oder im Sekretariat bei Ruth Studer, Telefon 043 311 40 60, E-Mail: ruth.studer@zh.ref.ch bestellen. Oder schauen Sie nach unter www.refhoengg.ch

Sonntag, 13. Januar,
10.00 Uhr
11.30 bis 12.30 Uhr
Kirche

Startveranstaltung zur «Entdeckungsreise Bibel»

Gottesdienst mit Pfrn. Carola Jost-Franz und Pfrn. Ulrike Bittner
Eröffnung Bibeltisch, «Von der Bibel überrascht!» – Impulsreferat von Wolfgang Bittner
Danach Mittagessen im «Sonnegg»

Montag, 14. Januar, bis Freitag, 1. Februar,
Montag bis Freitag
von 9 bis 17 Uhr
Foyer des Kirchgemeindehauses

Kinderbibel-Ausstellung

15 Tafeln mit drei Schwerpunkten. Auf einer Zeitreise wird die Geschichte der Kinderbibel beleuchtet. Aktuelle Kinderbibeln werden vorgestellt. Mit Kreativimpulsen zur Arbeit mit biblischen Geschichten. Die Mehrzahl der besprochenen Bibeln sind vorhanden und können angesehen werden.

Mittwoch, 16. Januar,
19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Anmeldung bis 14. Januar bei
Ruth Studer, 043 311 40 60,
ruth.studer@zh.ref.ch

Altes Testament gleich jüdische Bibel?

Stimmt das Alte Testament mit der hebräischen Bibel der Juden überein? Was sind ihre Gemeinsamkeiten? Welche Unterschiede bestehen aus jüdischer Sicht?
Referent: Michel Bollag, lic. phil., Dozent am Zürcher Lehrhaus
Leitung: Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin

Samstag, 19. Januar,
10 bis 17 Uhr
Kirchgemeindehaus
mit Mittagessen
Anmeldung bis 17. Januar
bei Ruth Studer

Biblische Spiritualität

Was wir von der Bibel wissen sollten, damit sie uns immer wieder neue Erkenntnisse für den Glauben öffnen kann. Die Bibel ist Weltliteratur und Glaubenszeugnis. Wo wir beides ernst nehmen, eröffnet sich Gottes Für-uns-Sein. Studientag zum «Grundwissen Bibel», Pfrn. Angela Wäffler-Boveland, Erwachsenenbildnerin der Landeskirche



Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle

Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



in der ehemaligen Migros
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Programm 60plus



Informationen bei:
Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin,
Telefon 043 311 40 57
www.refhoengg.ch

Mittwoch, 16. Januar, 14.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus

«Die letschi Zigarre»

Komödie von Bengt Ahlfors
mit dem Jungbrunnen Theater Zürich

Der pensionierte Schuldirektor Robert, seit langen Jahren mit Anneli verheiratet, sitzt am Fenster und raucht heimlich eine Zigarre. Er sieht den Schulkindern auf der Strasse zu... In diesem Theaterstück geht es um Sehnsucht, um die Angst, die Träume des Lebens nicht gelebt zu haben, und um heimliche Gelüste, seien es Zigarren, Whiskey, Schweinebraten oder die schöne Regina aus dem Blumenladen. «Die letzte Zigarre» ist eine Komödie, die beweist, dass es nie zu spät ist, sein Leben in die Hand zu nehmen. Darum schraubt Robert selbst ein wenig an seinem Schicksal, Geheimnisse werden gelüftet und Konflikte ausgeglichen.

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten

Im Januar 2013 ist die 300-Meter-Schiessanlage in Betrieb:

Mittwoch, 2. Januar, 14 bis 16 Uhr, Berchtold-Schiessen.

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.



FRAUENVEREIN HÖNGG

Jetzt anmelden!

Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Höngger ZEITUNG

Der nächste «Höngger»
erscheint am 17. Januar 2013.

maler-geschäft
r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Jahreswechsel bei den Reformierten

Montag, 31. Dezember 2012, Silvester

22.30 Uhr, Kirche: «Gemeinsam ins neue Jahr»

Besinnliche Feier mit Wort, Taizé-Liedern und Musik (Saxophon, E-Gitarre und Gitarre). Pfarrer René Schärer

23.15 Uhr:

Apéro riche an der Chilebar, Aus- und Einläuten des Jahres, Anstossen um Mitternacht, Claire-Lise Kraft und Team. Anmeldung für Hol-/Bringdienst unter Telefon 044 341 65 10



Sonntag, 1. Januar 2013, Neujahr

17 Uhr, Kirche: «Musik und Wort zum neuen Jahr»

Robert Schmid mit Orgelmusik von Charles Stanford und Edward Elgar
Pfrn. Carola Jost-Franz mit Gedanken über die Jahreslosung 2013: «Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.»
Jean E. Bollier, Kirchenpflegepräsident: Ausblick ins neue Jahr.
Anschliessend Neujahrsapéro im «Sonnegg» www.refhoengg.ch

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Habberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Insertion

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstr. 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: insertion@hoengg.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Insertionschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengg.ch unter «Angebot»

Kunstrasenfeld wird Realität

Der Sportverein Höngg bekommt ein neues Kunstrasenfeld. Es ersetzt den Naturrasen auf dem Platz westlich des Klubhauses. Der Baubeginn ist für Ende 2012 geplant. Damit sind die Sorgen um unbespielbare und nicht erstligakonforme Rasenverhältnisse vom Platz. Ende November begannen bereits die Umbauarbeiten. (19. Januar)

«Pralinen in der Steppe»

Die Sinfonietta Höngg schloss am 29. Januar bei ihrem traditionellen Winterkonzert mit Werken von Mozart und Borodin wiederum das Jahresprogramm des Forums Höngg. Solist des Abends war der Hornist Lorenz Raths. Er spielte so virtuos, als sei es das Selbstverständlichste auf der Welt. (2. Februar)

Der «Höngger» erhielt Verstärkung



Seit dem 1. Februar verstärkt Redaktorin Malini Gloor den «Höngger». Sie hat sich gut in Höngg eingelebt und vertritt noch immer die gleiche Meinung wie zu Beginn ihrer Arbeit: «Die Hönggerinnen und Höngger sind freundliche, aufgestellte Menschen, die mir herzlich entgegenkommen», so die Redaktorin. (9. Februar)

Doppeltes Fest im «Heilig Geist»

Die Pfadimeitli von St. Mauritius-Nansen luden an der Kinderfasnacht im Pfarreizentrum Heilig Geist die zahlreich erschienenen Prinzessinnen und Ballerinen in ihre Schmink-ecke ein, wo sie bis zur Perfektion noch weiter verschönert wurden. Die Pfadibuben von St. Mauritius-Nansen hatten für die sportlichen Kinder ein Büchsenwerfen vorbereitet und für die Furchtlosen eine Geisterbahn durch die Jugendräume gebaut. Abends tanzten dann die Erwachsenen zu Sounds aus den 68ern. (16. Februar)

Berufswahl heute – direkt in Höngg

Der Elternrat des Schulhauses Lachenzelg führte am 6. März, bereits zum dritten Mal, eine eigene Berufsmesse durch und stiess damit bei Lehrerschaft, Firmen und künftigen Auszubildenden auf breites Interesse. Erste Kontakte mit Berufsleuten des möglichen Traumberufs waren möglich. Die Schüler der Oberstufe kamen klassenweise für jeweils 45 Minuten gut vorbereitet und mit Fragebogen ausgerüstet in den Mehrzweckraum, wo sich 13 Firmen mit ihren Berufen präsentierten. Von Schriftlichem zum Visuellen bis hin zum Handfesten in Form von technischen Übungen war alles dabei. An den Ständen waren vom aktuellen Lehrling über den Lehrlingsbeauftragten bis zum Lehrmeister alle möglichen Qualifikationsstufen präsent. (15. März, Video auf www.hoengger.ch)

Charles Lewinsky und Urs Widmer im Fasskeller



Autor Charles Lewinsky durfte sich an seiner Lesung im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel über ein aus-

verkauftes Haus freuen. Er las aus seinem neuen Roman «Gerron» und stand Forum-Präsident François Baer Red und Antwort. Die ersten Zeilen von «Gerron» packten einen gleich, es war so still im Fasskeller, dass man sich kaum traute zu atmen. Kurt Gerrons Leben schien sich abzuspielen, seine Bedenken und Ängste waren spürbar, so genau beschrieb der Autor dessen Leben. Am Sonntag, 28. Oktober, war dann Autor Urs Widmer zu Gast im Fasskeller. Er las aus seinem jüngsten Buch «Stille Post» und überzeugte mit äusserst vielschichtigen Texten. Über 50 interessierte Höngger hatten den Weg durch den Schnee gefunden und genossen den literarischen Abend. (19. Januar/1. November)

Aktive Saison auf dem Bauspielplatz



An der Kinderfasnacht Anfang März wurden die Wintergeister mit einer fröhlichen Parade aus dem Quartier verjagt. Rund 70 Kinder zwischen einem und zwölf Jahren und 50 Erwachsene versammelten sich zu einem Umzug quer durchs Rütihofquartier. Unterstützt von Pfannendekeln, Vuvuzelas und Flöten zeigte der Zug allen Quartierbewohnern, dass der Frühling eingezogen war. Mitte April wurde dann dem letzten Schneemann der Saison ordentlich eingehetzt: Der Bauspielplatz im Rütihof lud zum Frühlingsfest mit Bööggverbrennen. Ein fröhlicher Umzug, in dem der von den Kindern

selbstgebaute und liebevoll dekorierte Holzbögg auf einem Leiterwagen mit Pauken und Trompeten durchs Quartier gezogen wurde, gehörte dazu. Gleichzeitig war das Fest auch eine willkommene Gelegenheit, um Zafer Emir, den neuen Spielplatzleiter, offiziell willkommen zu heissen. Zum Saisonende nach dem ersten Schnee wurde im November aufgeräumt und der Spielplatz wintertauglich gemacht. Bis Mitte März werden die Tore im Rütihof geschlossen bleiben, und damit Werkzeug und Baumaterial keinen Schaden nimmt, musste vorher aufgeräumt werden. (8. März, 12. April, 8. November)

Schneetag und Sommerfest im Schulhaus Riedhof



Sechs Mittelstufenklassen des Schulhauses Riedhof verbrachten ihren Schneetag auf dem Stoons. Morgens um acht Uhr trafen sich die Klassen mit ihren Lehrpersonen und vielen

Eltern, insgesamt 150 Personen. «Der Tag verging ohne schwere Verletzungen. So konnten wir müde und zufrieden mit einiger Verspätung ins Schulhaus zurückkehren, wo viele Eltern auf uns warteten» erzählten die Schüler dem «Höngger». Auch die Sommerolympiade mit anschliessendem Sommerfest im Schulhaus Riedhof/Pünten, organisiert vom Elternforum des Schulhauses, lockte über 300 Kinder an. Vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse waren alle mit dabei und konnten an verschiedenen Stationen in einer Gruppe ihren Teamgeist beweisen. (8. März/28. Juni)

Mit der @KTIVI@ auf Forschungsreise

40 Interessierte der Pfarrei Heilig Geist besuchten das Paul-Scherrer-Institut und erhielten einen beeindruckenden Einblick in dessen Forschungstätigkeit. Forschende aus aller Welt suchen dort nach neuen Krebstherapien und den Energie- und Umwelttechnologien der Zukunft. Zum Abschluss setzten die meisten Höngger zum ersten Mal eine 3-D-Brille auf, um mit einem Kohlenstoffatom in 80 Millionen Jahren um die Welt zu reisen. (23. Februar)

Tauschbörse für Kindersachen

Der Frauenverein Höngg führte dieses Jahr zum vierten Mal im Quartiertreff an der Limmattalstrasse 214 den Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen durch. Diese Art von Tauschbörse für alle Arten von Kinderzubehör wie Kleider, Spielsachen, Sportartikel und -ausrüstungen, Babysachen oder Buggys war eine gute Gelegenheit, den Kindern zu klein Gewordenes weiterzugeben und Passendes zu finden. (1. März)

Volles Haus zum doppelten Geburtstag



Dieses Jahr feierte die Trachtengruppe Höngg ihr 80-Jahre-Jubiläum und die bekannte Höngger Solojodlerin Luise Beerli ihren 70. Geburtstag. Mit einem grossen Fest wurde dies Anfang Jahr gefeiert. Die 390 Plätze im reformierten Kirchgemeinde-

haus waren restlos ausverkauft, die Abendunterhaltung mit jugendlichen Gästen aus dem Baselbiet und dem Luzerner Seetal begeisterte die Anwesenden. Das Programm war abwechslungsreich und der beiden Geburtstage absolut würdig. (9. Februar)

Im Zeichen des Kreises – weit über Höngg hinaus

Der Höngger Künstler Heinz Müller-Tosa und das zentrale Element seiner Kunst, der Kreis, haben eine Gemeinsamkeit: Beide sind sie Sonderfälle. Der Kreis als solcher der Ellipse, Müller-Tosa innerhalb der konkreten Kunst. «Man muss vielseitig sein im ganzen Leben, in vielen Kreisen denken, sich vielseitig interessieren», sagte der Künstler, der kürzlich ein Buch veröffentlicht hat. Er habe so viele Ideen, die er noch verwirklichen wolle, dass er noch zwanzig Jahre arbeiten müsse – man darf also gespannt sein. (2. Februar)

«Kalt? Ich finde es ganz angenehm jetzt!»

Während die Höngger im Februar bei eisigen Temperaturen ins Schlottern gerieten, war es einem von ihnen ganz wohl: Heiner Kubny, Höngger Polar-experte, Fotograf und Herausgeber der Zeitschrift «Polar News» erzählte der Redaktorin von richtig kalten Gefilden. «Mit den kalten Temperaturen habe ich gar kein Problem, ich finde sie sogar angenehm», meinte er. In der Arktis und der Antarktis, wo er seit 15 Jahren zusammen mit seiner Frau oft unterwegs ist, findet man Temperaturen bis zu minus 45 Grad Celsius. (23. Februar)

Turbulente Vatersuche mit viel Aufregung



Die Mitglieder des Musicalprojekts Zürich 10 spielten ihr neues Stück «I do I do I do» mit Songs von ABBA mehrmals im reformierten Kirchgemeindehaus. Wer das Verwirrspiel um Liebe, jugendlichen Leichtsinn und Vatersuche nicht verpasst hat, durfte sich glücklich schätzen:

Das Musical lebte von witzigen Dialogen, ohrwurm-tauglichen ABBA-Songs und ausgeklügelten Choreografien. Die Live-Band mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Klavier sorgte mit ihrem perfekten Spiel für klangvolle Begleitung der jungen Stimmen. (8. März)

Verrückte Familie durchlebt Generationenkonflikt

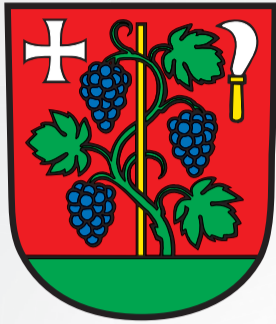
Der Verein Zürcher Freizeit-Bühne führte dieses Frühjahr «E verrückt Familie» auf. Der «Höngger» war vor den Auftritten bei einer Probe dabei. Die verrückte Familie ist in diesem Fall Familie Witzig. Vater Stefan wurde vom «dienstältesten» Vereinsmitglied Bruno Niklaus gespielt, der seit 42 Jahren bei der Zürcher Freizeit-Bühne dabei ist. Gekonnt spielte er den überforderten Familienvater, der von seinem Umfeld nicht ernst genommen wird. An den vier Auf-führungen im reformierten Kirch-gemeindehaus wurde denn auch so viel gelacht, dass einem danach die Kiefermuskeln schmerzten – denn mal ehrlich: Welche Familie ist nicht zu-mindest ein bisschen verrückt? Eben. Und da tat es gut zu sehen, dass es in



anderen Familien noch viel verrückter zu und her geht – auch wenn es nur im Theater ist. (15. März/5. April)

2013

Prosit zum
neuen Jahr!



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Ein gutes 2013
wünscht

**APOTHEKE
ZUM MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND
ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
FAX 044 341 23 30

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
GRUPPE FÜR PHARMAZIE, ERNÄHRUNG, ANTIKRISE

Wir wünschen Ihnen ...

... ein
gesundes
neues
Jahr!

Das Ballett Studio Katja wünscht Ihnen alles Gute.

**Kurse für Kinder
und Erwachsene**

- Klassisches Ballett
- Vorschule
- Jazzballett
- Inbalance-Dance

Weitere Informationen:
www.ballettstudiokatja.ch
Telefon 044 342 06 87
Limmattalstr. 84, 8049 Zürich

Tanzen ist Lebensfreude



Mit den besten Neujahrgrüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche für das neue Jahr
Gesundheit und viel Erfolg.

Urs Blattner
Polsterei-
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Parkplätze vor dem Geschäft

BRUDER & ZWEIFEL

**Die allerbesten
Wünsche für ein
blühendes und
buntes neues Jahr.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43




**BRIAN
BRIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
www.brianschmuck.ch

*Angie's
Haarmode*

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 342 40 47

Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen
guten Start ins neue Jahr!
Die haarmonischen Zwei

**Coiffeur
Michele Cotoia**

**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

*Coiffure
da Pino*

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Herzlichen Dank
für Ihre Treue
und alles Gute im 2013
Ihr da Pino Sette

**Walter Caseri
Nachf. R. Caseri**

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten



Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Coiffeur
Tanya

...Happy New Year
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch



*Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und einen guten Rutsch
ins 2013.*

Ihr BANG & OLUFSEN HÖNGG - Team

2012

«Active Sunday» – wenig geforderte Samariter

Die «Active Sundays» im Sport Center Science City der ETH auf dem Hönggerberg sind beliebt: Im Winterhalbjahr fand einmal monatlich der Bewegungstag für Kinder von null bis acht Jahren statt. «An diesen Sonntagen stellten wir attraktive Bewegungslandschaften für Kinder auf, die alle ihre Sinne forderten», erklärte Andreas Krebs, Hauptverantwortlicher des Anlasses. Der Anlass ist beliebt, wie die Besucherzahlen zeigen: Durchschnittlich etwa 450 Kinder spielten jeweils mit, an einem Regentag seien es aber auch schon siebenhundert gewesen. Die anwesenden Samariterinnen des Samaritervereins Zürich-Höngg hatten glücklicherweise nie viel zu tun. (1. März)

Fleissige Arbeiterinnen im Rebberg



Lange Wimpern, schlanke Beinchen und viel Wolle: Die Schafe im Klingen-Rebberg sahen adrett aus und machten im März einen guten Job: Sie sorgten für die Landschaftspflege zwischen den Rebstöcken. Wer auf der Winzerstrasse fuhr oder auf der Hohenklingenallee spazierte, dem sind die weissen, braunen und schwarzen «Landschaftspflegerinnen» aufgefallen. Schafe der seltenen Rasse Skudden weideten dort und schienen sich inmitten der Reben wohl zu fühlen. «Mit ihren kleinen Hufen traten sie zudem die Gänge der Mäuse zu und hielten die Grasdecke kurz. So machte es keiner Maus mehr Spass, ihren Bau zu bewohnen», erklärte ihr Besitzer Önologe Urs Zweifel, welchem der vier Aren grosse Rebberg gehört. (15. März)

Ein Samstag im Pulverdampf

Die Standschützen Höngg boten im März einen Schnupperkurs im Pistolenschiessen für Neulinge an. «Höngger»-Redaktorin Malini Gloor wollte wissen, wie ein Tag im Schiessstand aussieht. Kursleiter Marcel Geering erklärte die Grundsätze im Umgang mit Faustfeuerwaffen, bevor die Teilnehmenden selbst zum Schiessen kamen. «Das Wichtigste beim Schiesssport ist die Sicherheit», sagte er. Zum Schluss des Lehrentages alle Anwesenden die zahlreichen leeren Patronenhülsen im Schiessstand zusammen und tauschten sich aus. Einige Treffsichere überlegten sich, dem Verein beizutreten, da ihr Ehrgeiz geweckt wurde. (15. März)

Generalversammlung mit Humor

Die Liberale Baugenossenschaft Höngg (LBG) wählte an ihrer 31. Generalversammlung einen neuen Präsidenten: Hans Ulrich Affolter hält nun «das erfolgreiche Schiff» auf Kurs. Der scheidende Präsident Hansruedi Ostertag freute sich: «Es schliesst sich der Kreis. Unser neuer Präsident war einer der ersten Geldgeber der damals noch jungen LBG: Er arbeitete bei der Bank UBS und gab uns einen Kredit. Da passt es bestens, dass er nun das Präsidium übernimmt», sagte er. (22. März)

Einsprachen gegen Strassenbauprojekt



Zwischen Wartau und Winzerstrasse müssen Werkleitungen und die Kanalisation saniert, der gesamte Strassenoberbau ersetzt und die Tramgleise erneuert werden. Danach sollen sich, gemäss Plänen des Tiefbauamtes, Autos und VBZ künftig stadtauswärts die Fahrbahn auf der Limmattalstrasse teilen. Ebenfalls stadtauswärts wird ein Fahrrad-

weg und eine Rabatte mit Bäumen erstellt. Dagegen erhoben Anwohner zuerst im Rahmen des Mitspracherechts Einwände und danach, als diese praktisch alle zurückgewiesen wurden, auch im offiziellen Verfahren Einsprachen. Die geplanten Bauarbeiten sind folglich aufgeschoben, bis die Einsprachen behandelt sind. (22. März/16. August)

Gegenseitige Rücksichtnahme und Sensibilisierung

Nacktbadende, Falschparkierer und Abfallsünder: Um sie ging es an der Sitzung der Quartiergruppe für Sicherheit und Sauberkeit, kurz SISA. Die Mitglieder der Gruppe trafen sich im März, um das Thema Werdinsel zu besprechen. Im Netzwerk «Sicherheit und Sauberkeit 9 und 10» treffen sich sieben Verwaltungsabteilungen: Grün Stadt Zürich, ERZ Entsorgung und Recycling Zürich, Sportamt, Stadtpolizei, sip züri, welche zum Sozialdepartement gehört,

Sozialzentrum Hönggerstrasse, der Quartierverein Höngg und die private Interessengemeinschaft Winzerhalde. Zusammen loteten sie die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Werdinsel aus und koordinierten Massnahmen. Die Teilnehmer treffen sich sporadisch, um ihre Anliegen zu besprechen und geeignete Aktivitäten zu lancieren, was zuweilen intensive Diskussionen ergibt. (29. März/19. Juli/Video auf www.hoengger.ch)

Besuch aus Taiwan in der Hauserstiftung

Zuerst glaubte Walter Martinet, Leiter des Altersheims Hauserstiftung in Höngg, an ein Missverständnis, als er angefragt wurde, ob er einer Gruppe Taiwanern das private Altersheim zeigen würde. Doch das fernöstliche Ansinnen wurde bestätigt. So bereitete Martinet auf den 13. März einen Empfang vor. Die Spannung auf den Besuch stieg auf das erwartete Eintreffen der Gäste hin selbst unter den Bewohnern des Altersheims. Leicht

verspätet zwängte sich der grosse Car durch die Hohenklingenstrasse und die 20-köpfige Delegation um Bürgermeister Ming-Che Lu aus Chungli, einer Stadt nahe der Hauptstadt Taipeh, war in Höngg angekommen, um zu schauen, wie viele alte Menschen in der Schweiz wohnen. In Taiwan sind Altersheime nicht üblich, man beginnt erst jetzt, sich damit näher auseinanderzusetzen. (22. März)

Guten alten Jazz und fetzigen Rock 'n' Roll erleben

In Höngg ein richtiges Jazzkonzert wie in alten Zeiten erleben? Kein Problem: Der Verein Jazz Circle Höngg veranstaltet seit 2003 Konzerte, die an früher erinnern. Im Quartiertreff war Ende März «Jazz & Rock & Dance» angesagt. Vor dem Quartiertreff parkierten für einmal nicht Kinderwagen, sondern einige Motorräder. Das Publikum war bunt gemischt, schliesslich wurde auch ein buntes Programm gespielt. Kam ein Solist zum Zug, so wurde er mit tosen-

dem Applaus belohnt. Getanzt wie in Teenagerjahren wurde, als Elvis-Kopie Nigel Kingsley, der als Zuschauer anwesend war, auf die Bühne gebeten wurde und «Blue Suede Shoes» zum Besten gab. Je nach Verfügbarkeit der Räumlichkeiten findet jeden ersten oder zweiten Donnerstag im Monat ein Jazz Happening statt. Dabei treffen sich einige Musiker und spielen von 20 bis 23 Uhr Dixieland, Swing, Hotjazz, Blues und seit neuestem auch Rock 'n' Roll. (5. April)

Auf dem Flohmi hat jedes Stück seine Geschichte

Yvonne Behrendt und Marion Kuster haben einen besonderen Draht zu alten Dingen. Sie verkaufen auf Floh- und Antiquitätenmärkten alles: Von der Tasse bis zum antiken Stuhl findet sich für jeden Artikel ein Liebhaber – früher oder später. «Wir verkaufen alles, was die Leute nicht mehr wollen. Ein anderer hat vielleicht genau dieses Stück schon lange gesucht», so die beiden Flohmarkt-Frauen. Ausserdem spielen der Recycling-Gedanke eine nicht unerhebliche Rolle. Die Faszination an diesem Hobby sei sicher nicht das Geld – der Aufwand dafür sei gross. «Ich spreche fünf Sprachen und liebe die sozia-



len Kontakte mit anderen Standinhabern und mit Kunden aus der ganzen Welt», erklärte Yvonne Behrendt dem «Höngger». (26. April)

Grosse Namen, grosse Musik



Das Programm am Jahreskonzert des Musikvereins Zürich-Höngg drehte sich ganz um die grossen Namen hinter der Musik. Peter Bräm, als Mitglied der Musikkommission zuständig für die Auswahl der Stücke, erklärte die Themenwahl: «Wir wollten die Menschen hinter der Musik in den Vordergrund stellen, die

Komponisten, Bands und Sänger – und dabei möglichst alle Facetten der Musik zeigen.» Was am Konzert auch gelang: Melancholische Stücke wechselten sich ab mit rasanten Märschen und Musik aus Pop und Rock. Moderator Marco Galli führte das Publikum souverän durch den Abend und sang gar selbst auch noch. (29. März)

Spielend neue Seiten entdeckt



Im Kindertheater Märli Bühne entdeckten Kinder ihre schauspielerischen Seiten. Der Kulturkeller des Quartiertreffs fungierte als Kurslokal, die Bühne war hell erleuchtet. Mädchen und Buben zwischen sechs und 14 Jahren spielten Theater, unterstützt von Theaterpädagogin Susanne Schloss. «Manchmal dauert es eine Weile, bis Kinder sich aus ihrem realen Leben hinausgetrauen», doch mit der Zeit leben sie richtig auf. Spannend ist, dass Kinder oft Rollen wählen, die genau das Gegenteil ihres realen Wesens zeigen: Herzige Mädchen wollen oft böse Hexen sein, und lautstarke Buben entdecken auch mal leise Seiten», erzählte Susanne Schloss dem «Höngger». (8. März)

Trainingslager der ersten Mannschaft SVH

Wie jedes Jahr im Februar begab sich die erste Mannschaft des SV Höngg mitsamt Crew auch dieses Jahr wieder für eine Woche in den Süden der iberischen Halbinsel, genauer ins wunderschöne Marbella, um sich auf die Rückrunde vorzubereiten. Während sieben Tagen wurde endlich wieder auf saftigem und vor allem natürlichem Grün trainiert, nachdem die lange und harte Vorbereitung bisher ausschliesslich auf künstlicher Unterlage bestritten werden konnte. In sportlicher Hinsicht brachte die Trainingswoche grosse Fortschritte mit sich. (8. März)

Turnverein Höngg wählte neuen Präsidenten

Die rund 500 Mitglieder des Turnvereins Höngg wurden an der Generalversammlung vom 2. März im Restaurant Am Brühlbach durch 45 anwesende, aktive Turnende vertreten. In den letzten beiden Jahren hatte der Verein keinen Präsidenten, deshalb führte Ruth Stössel, ehemalige Präsidentin der Damen- und Frauenriege, durch die Geschäfte. Das Amt des Präsidenten konnte mit Roby Zwicky neu besetzt werden. (22. März)

Aus 2Rad Elsener wurde Velo Lukas Höngg

Das alteingesessene Fahrradgeschäft 2Rad Elsener ist in neuen Händen: Lukas Staub hat es übernommen und feierte Ende März mit einem neuen Geschäftsnamen die Neueröffnung. Velo Lukas Höngg heisst das Geschäft neu. Mitten im Höngger Dorfkern findet man bei Velo Lukas Höngg den passenden Untersatz: «Ob Kind oder Sportler, wir verkaufen Velos für jedes Bedürfnis und jeden Geschmack und führen selbstverständlich auch Reparaturen aus», erzählte Lukas Staub. (29. März)

Nichts ist schöner, als wenn viel Staub aufgewirbelt wird

«Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen» – unter dem alljährlichen Motto absolvierte am 17. März von den Junioren und Juniorinnen bis zu den Offiziellen und den Veteranen die ganze SVH-Familie am Sponsorenlauf Runde um Runde auf dem Hönggerberg. Der dabei erlaufene Sponsorenbeitrag kam auch dieses Jahr in erster Linie der Unterstützung der Junior- und Kinderfussballabteilung des SVH zugute. Doch auch andere gemeinnützige Institutionen wie zum Beispiel das Wohnzentrum Frankental wurden unterstützt. (5. April)

Schnuppertag des Cevi Züri 10

Anlässlich des schweizweiten Cevi-Tags führte auch der Cevi Züri 10 einen Schnuppernachmittag bei der ETH Hönggerberg durch. Die interessierten Kinder und ihre Eltern wurden an einem Info-Stand begrüsst, wo sie sich über den Cevi informieren konnten. Danach lernten die Kinder ihre Cevi-Gruppen kennen, mit denen sie auch den Rest des intensiven Nachmittags verbrachten. (22. März)



2013

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

ROYAL
Coiffure & Cosmetic

Wieslergasse 2, 8049 Zürich

www.royal-wellness.ch

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



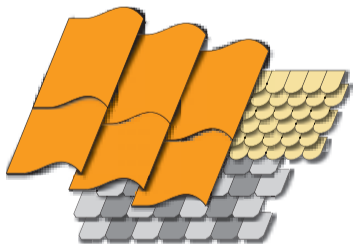
Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten Jahr
Gesundheit, Glück und
Wohlergehen.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer, Eternit
und Schindeln

**Einbau von
Solaranlagen**



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch



**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21
8049 Zürich

044 341 72 38

*Es guets Neus
wünscht*



Limmattalstrasse 67

8049 Zürich

Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
gute Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg



Ewa Eugster, dipl. Pedicure, Gesichts- und Körperpflege

**Mit leichten Füßen vom alten
ins neue Jahr schreiten...**

Meinen Kunden ein glückliches
und gesundes neues Jahr,
verbunden mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.

Limmattalstrasse 233
8049 Zürich-Höngg
Mobil 079 289 87 14
aloe-ewa@bluewin.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

**Die besten Wünsche
für 2013 entbietet
Ihnen Ihre Podologin
Helen Gisler**

(medizinische Fusspflege)

Fachgerechte Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen
Nägeln, Hornhaut, Schwielen,
Notfällen, Nagelkorrekturen.
Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS

Bäulistrasse 28
8049 Zürich-Höngg
044 341 70 10

Graf
GRÜNART
Pflanzen Gestalten Pflegen

**Frohe Festtage und ein
glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen Graf Grünart.
Wir freuen uns, Sie auch
im 2013 in Pflanzenfragen
zu unterstützen.**

René Graf, Gärtnerei
Riedhofstr, 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch

Frohes neues Jahr

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

Alles Gute
zum Jahreswechsel
wünscht Ihnen
von Herzen
Ursula Birmele

Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

GROB Metallbau AG

Albulastrasse 37, 8048 Zürich
Tel. 044 493 43 43 Fax 493 43 88

**Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!**



**WILLY HUBER
Heizöl**

Telefon 044 341 70 84
Ihr lokaler Heizöllieferant!

Cheminéeholz, Holzkohle,
Gasflaschen
Telefon 044 341 01 84

*seit
55 Jahren*

**k. greb
& sohn**
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

2012

Für den Notfall gewappnet sein

Der Samariterverein Zürich-Höngg führte dieses Jahr zweimal den eintägigen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» durch. Der «Höngger» nahm einen Augenschein. 13 jüngere Frauen und Männer besuchten den Kurs, der ihnen Sicherheit im Umgang mit Notfällen bei Kindern zwischen null und sechs Jahren vermitteln sollte. In Zweiergruppen wurde geübt, und nicht selten hörte man ein Lachen: «Was ihr hier macht, schaut eher nach einem Freestyle-Verband aus», sagte Kursleiterin Andrea Nüesch zu den Teilnehmenden Fränzi Egli und Christian Schiller. Sie zeigte dem Paar, wie es richtig gehen muss – und dabei merkte dieses gleich, dass Zuschauer und Selbermachen zwei Paar Schuhe sind. (5. April)

Verregnet, aber stimmungsvoll: das Sechseläuten der Zunft Höngg



Niesel- und Dauerregen lösten sich beinahe nahtlos ab, und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt liessen daran zweifeln, ob es dem diesjährigen Sechseläuten wirklich ernst sei mit dem Frühlingsbeginn. Bereits zum zweiten Mal in Folge konnte der Höngger Zunftmeister Daniel Fontolliet mit Ueli Maurer einen weiteren Bundesrats als Sechseläuten-Ehregast auf der Höngger Stube im grossen «Mülhalde»-Saal begrü-

sen. Auf dem Sechseläutenplatz – den der Regen in eine einzige, durchgehend knöcheltiefe Schlammflache verwandelt hatte – ging es dann dem Böög trotz feuchtem Holzstoss unerwartet rasch an den Kragen: Nach bereits 12 Minuten und 7 Sekunden markierte der finale Kracher das offizielle Ende des Stadtzürcher Winters, was auf einen guten Sommer hoffen liess. (19. April/Video auf www.hoengger.ch)

Der Kampf um den «Ringling» geht weiter

Ab Mitte März standen die neuen Baugespanne für die Grossüberbauung «Ringling» im Rütihof. Einziger Unterschied zur letzten Auflage: die geänderte Zufahrt. Kein Unterschied: Die «IG Pro Rütihof – contra Ringling» rekurriert erneut. Am 25. April beschloss die Mitgliederversammlung der «IG Pro Rütihof – contra Ringling» – sie vertritt immerhin 165 Personen – einstimmig, auch gegen das neue Baugesuch rechtlich vorzugehen. Bereits im Juni 2011 hatten die Höngger Gemeinderäte Guido Trevisan (GLP) und Alexander Jäger (FDP) eine Interpellation eingereicht, um vom Stadtrat zu erfahren, ob er nicht doch den Dialog mit Be-

völkerung und Gegnerschaft erneut aufnehmen und allenfalls ein anderes Projekt unterstützen wolle. In der Antwort vom 5. Oktober 2011 hielt der Stadtrat aber vollumfänglich am «Ringling» fest und verteidigte Vorgehen und Bauträgerschaft. Als das Geschäft nun am 5. Dezember 2012 im Rat behandelt wurde, bemerkte Trevisan zur verfahrenen Situation, dass es ihm so scheine, als wollen die Bauträger gerade wegen den heftigen Reaktionen aus der Bevölkerung mit dem Kopf durch die Wand – anstatt des Dialogs nehme man lieber den teuren und steinigen juristischen Weg in Kauf und müsse so auch länger auf die benötigten Wohnungen warten. (10. Mai)

«Höngger Zwänzgerle» – ein Spass für Gross und Klein

Am Ostersamstag fand vor der Züri- und Apotheke im Brühl sowie vor der Drogerie Hönggermarkt das inzwischen fast schon traditionelle «Höngger Zwänzgerle» statt. «Ziel war es, mit unserer Aktion das eine oder andere Lachen in die Gesichter unserer treuen Kundschaft zu zaubern», so Daniel Fontolliet, Geschäftsführer der Drogerie Hönggermarkt. Es wurden insgesamt rund 400 Eier und drei Kilogramm Zopf verteilt und die Höngger Bevölkerung freute sich einmal mehr über die initiativen und aktiven Höngger Gesundheits-Spezialisten. (12. April)

Jugendschach stärkt Taktik und Strategievermögen

Seit Herbst 2006 finden in der ETH Hönggerberg Kurse des Vereins «Science City Jugendschach» für Sieben- bis Achtzehnjährige statt. Erfahrene Mitglieder des Schachclubs Höngg und des Akademischen Schachklubs Réti vermitteln den Jugendlichen ein Gefühl für Taktik und Strategie. Erfolg im Schach basiert auf vielen Faktoren. Dazu gehören intellektuelle Fähigkeiten, die auch in der Schule von grosser Bedeutung sind wie eine schnelle Auffassungsgabe, ein gutes Gedächtnis, Abstraktions- und Konzentrationsvermögen. Solche Fähigkeiten fördern die versierten Kursleiter. Schachspielerinnen und Schachspieler lernen, ihre Aufmerksamkeit ganz auf die vor ihnen liegende Aufgabe zu richten und störende Einflüsse auszublenden. Auch unter Zeitdruck und Stress behalten sie einen klaren Kopf und treffen gute Entscheidungen – alles Eigenschaften, die man auch im normalen Alltag nicht nur als Jugendlicher gut gebrauchen kann. (3. Mai)

Der Neue im Tertianum – ein altbekannter Höngger



Fast genau drei Jahre prägte Margrit Lüscher als Direktorin die Geschicke der Höngger Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl. Am 14. April nahm sie Abschied. Am 7. Mai übernahm mit Beat Schmid ein erfahrener Gastgeber – bekannt aus dem Restaurant Die Waid – die Stelle. «Die Waid», damals noch Restaurant Neue Waid, zieht sich wie ein roter Faden durch seine Karriere. Mit Unterbrüchen arbeitete er 13 Jahre dort: 1982 als Praktikant der Hotelfachschule Belvoirpark, danach als Betriebsassistent, später als Leiter Restauration und im letzten Durchgang acht Jahre als Geschäftsführer-Stellvertreter von Wirt Alex Meier. Über zehn Jahre leitete er überdies die Festwirtschaft am Wümmetfäsch mit: «Da kennt man natürlich bald viele Leute.» Auf seine Motivation angesprochen, nun die Höngger Tertianum-Residenz zu führen, sagte er: «Ich bin nun an den 50 vorbei und wollte nochmals eine ganz neue Herausforderung anpacken.» (19. April/30. August)

Tageslager fanden grossen Anklang

Die beiden Tageslager der Reformierten Kirche Höngg und der Pfarrei Heilig Geist brachten Action in die Ferien von kleineren und grösseren Kindern. Bei Sonnenschein kamen am 25. April über 80 Kinder – vom Kindergartenalter bis zur zweiten Klasse – in Begleitung ihrer Eltern ins reformierte Kirchgemeindehaus in Höngg. Über zwanzig Leiterinnen, Hilfs- und Minileitende nahmen die vielen Kinder in zehn Kleingruppen auf. Ein besonderes Highlight war das Basteln des eigenen Hutes, passend zum Lagerthema «beHÜTet». Aus Zeitungspapier, Klebeband und stabilisierendem Drahtgeflecht wurde die individuelle Hut-Grundform angepasst. Die Kinder erlebten in den Lagern viel und freuten sich schon auf nächstes Jahr. (3. Mai)

«Die Offenheit und Transparenz im Wohnzentrum weiter stärken»



Seit Januar wird das Wohnzentrum Frankental, welches Menschen mit Behinderung ein betreutes Zuhause mit Beschäftigungs- und Therapiemöglichkeiten bietet, von Ulrich Zolliker geleitet. Im Gespräch mit dem «Höngger» berichtete er von seinen ersten Monaten im Amt, von seiner Motivation und den Zielen, die er sich gesetzt hat. «Ich möchte die Offenheit und Transparenz, die ich vorgefunden habe, erhalten und stärken. Das Motto muss sein, dass man behinderte Menschen nicht verwaltet, sondern ihnen ein abwechslungsreiches Leben in einer fröhlichen und

anregenden Umgebung ermöglicht», so der neue Leiter. Das traditionelle Sommerfest am 25. August bot eine solche Gelegenheit: Mit Livemusik und gutem Essen wurde ausgelassen gefeiert. Das Wohnzentrum, das rund 40 Männern und Frauen ein Zuhause mit professioneller Betreuung bietet, ist das ganze Jahr über aktiv und organisiert zahlreiche Festivitäten. Das Ziel der Organisatoren, mit dem Fest eine Brücke zu schlagen und allen einen fröhlichen Tag zu bescheren, war an diesem Festtag mit Sicherheit aufgegangen. (18. Mai/30. August)

Viel gelernt und viel trainiert

Im Trainingslager in Italien verbrachte die Frauenmannschaft des SV Höngg Zeit mit Trainieren, Entspannen und echt italienischem «Gelato». Im Hotel in Rivoltella am Gardasee sank man nach intensiven Trainingstagen jeweils erschöpft in die Betten. Abenteuer erlebten sie auch neben dem Rasen: Einmal streifte das Transport-Auto, dann regnete es in Strömen, oder die Gegnerinnen beim Freundschaftsspiel waren nicht wie angekündigt ebenbürtig, sondern um einiges stärker. (3. Mai)

Jungtierschau im Höckli

Die Eiseiligen machten ihrem Namen am Wochenende vom 12. und 13. Mai alle Ehre und liessen Besucher und Organisatoren der Jungtierschau ein Wechselbad der Gefühle erleben. Der Samstag war ein Tag, an dem der Regen niemals nachliess: ungünstige Voraussetzungen für einen Freiluftanlass. Die versöhnlichen Sonnenstrahlen am Sonntag trockneten dann die letzten Pfützen auf der Wiese und machten die Jungtierschau doch noch zu einem erfreulichen Anlass. (18. Mai)

Wenn das Auge wieder zum Horizont sehen kann

Sehhilfen für Beduinen in Marokko sind ein gesuchtes Gut. Dieses Jahr war Augenoptiker Robert Werlen, Inhaber von He-Optik am Meierhofplatz, in Marokko, um der Bevölkerung Brillen anzupassen. Die Reise fand in der letzten Aprilwoche statt und wurde von den 20 teilnehmenden Augenoptikern selbst finanziert. «Die Bewohner der Wüste sind den Elementen der Natur praktisch ungeschützt ausgesetzt: Starker Wind, Sand und Trockenheit setzen dem Auge stark zu. Entsprechend viel gab es zu tun: Im Akkord wurden Kontrollen am Auge durchgeführt und Brillen angepasst, durchschnittlich waren es 150 Brillen am Tag», so Robert Werlen. (24. Mai)

Höngger Kinder am Kantonalen Jugendsporttag

Für den Kantonalen Jugendsporttag in Birmensdorf am 13. Mai sammelten sich 53 Kinder der Mädchen- und Jugendriege des Turnvereins Höngg im Rütihof. Sie zeigten ihre Kräfte in der Sparte National sowie in Leichtathletik- und Fitnessdisziplinen wie Schnelllauf, Weitsprung, Hochweitsprung oder Kugelstossen. Die Höngger Delegation war dieses Jahr wiederum erfolgreich: Sara Bachmann holte sich in ihrer Kategorie (Jahrgang 2002 bis 2003) von 138 teilnehmenden Mädchen die Silbermedaille. Dazu kamen 17 Kinder, die sich dank ihrer sehr guten Leistungen eine Auszeichnung erkämpften. (18. Mai)

Viele rannten – oder «schwammen» am «Zürihegel»



Die Ausscheidungsläufe des «Schnällschte Zürihegels» fanden im Dauerregen statt. Was aber offenbar nicht viel ausmachte: 182 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1999 bis 2004 bestritten die Einzel- und 30 Teams die Stafettenläufe auf dem Hönggerberg. Damit auch neben den Bahnen alles rundlief, hatten wie jedes Jahr Quartier- und Turnverein Höngg zusammen bestens gesorgt. Wer draussen als Zeitnehmer oder Speaker zu amten hatte, stand in Gummistiefeln und Regenjacke da

und liess sich die Laune nicht verderben. So herrschte trotz Dauerregen, Windböen und stetig sinkenden Temperaturen bis auf zehn Grad auf dem Hönggerberg beste Stimmung. Bei den Finalläufen zwei Wochen später siegte der Höngger Damiano Rosselli, Jahrgang 2001 –, wie schon im Vorjahr. Sieger im Stafettenlauf um den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich wurde in der Kategorie 3. Klasse die Staffel Windsturm aus dem Bläsi-Schulhaus. (18. Mai und 7. Juni)

2013

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

grünliberale

**Für mehr
Eigenverantwortung!
Für mehr Sachkompetenz
im Umweltschutz!
Für mehr Menschlichkeit
anstatt Ideologie!
Dafür werde ich mich im
neuen Jahr gleichermaßen
einsetzen wie im
vergangenen Jahr.**

Ihre glp-Kantonsrätin



Eva Gutmann

www.zurich.grunliberale.ch

Die
Höngger ZEITUNG
Unabhängige Quartierzeitung von Höngg

dankt

ihren Leserinnen und Lesern
ihren Inserentinnen und Inserenten
für das wohlwollende Interesse
und die gute Zusammenarbeit
und wünscht allen ein glückliches neues Jahr!

28 Jahre
il punto

**Die besten Wünsche
für das neue Jahr**

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64



kneubühler ag
malermmeister

Wir danken für das uns erwiesene
Vertrauen und wünschen Ihnen ein
glückliches neues Jahr.

Andreas Kneubühler
Hans Kneubühler

malergeschäft
Limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44

maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

*Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen*

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer – dipl. Steuerexperte
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



Service
Partner

VELUX®

Dachfenster

**Wir wünschen Ihnen ein gesundes
und frohes 2013, Ihr Kropf Holz-Team.**

Tel. 044 341 72 12
www.kropf-hholz.ch

K C
KUSTER CONSULTING AG

Der neutrale und
unabhängige
Versicherungstreuhänder

Kuster Consulting AG
René Leuppi
eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Böhrnrainstrasse 11, 8800 Thalwil
Telefon 044 723 80 00
Telefax 044 723 80 05
leuppi@kuster-consulting.ch
www.kuster-consulting.ch



Zum
Jahreswechsel
wünschen wir
Ihnen beste
Gesundheit und
viel Erfolg!

LORENZI

KREATIVITÄT IN
NATURSTEIN
UND KERAMIK

WWW.LORENZI.CH

OBERHASLI - ZÜRICH

NATURSTEIN@LORENZI.CH

Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Limmat-Garage AG

Gasometerstrasse 35/
Limmatplatz
Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch

**MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG**
SEIT 1881

Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins 2013.

Ausblick:
Sa, 23.03.13 Jahreskonzert
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg

www.hoenggermusik.ch

**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

2012

Live-Musik in der Alumni Lounge

Den Feierabend auf dem Hönggerberg mit Live-Musik begehen? Die Alumni Lounge der ETH machte dies möglich. Die vollbesetzten Busse brachten Scharen von müden Studierenden nach Hause, im Coop wurden noch schnell die letzten Einkäufe für den Abend getätigt und draussen vor der Lounge genoss manch einer sein Feierabendbier. Drinnen in der grosszügigen Alumni Lounge bereitete sich derweil die Band «Lazen» auf ihren Auftritt vor. Während gut eineinhalb Stunden vermochte die Band mit ihrem Programm zu unterhalten und zu amüsieren. (10. Mai)

Lebhafter Frühlingmarkt auf dem Hönggerberg

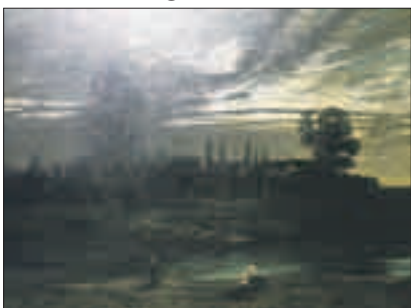


Jung und Alt trafen sich bei schönstem Wetter und nutzten das vielfältige Marktangebot des Frühlingmarktes der ETH Science City Hönggerberg. Alle dreizehn Stände hatten besonders zur Mittagszeit viel zu tun. Besonders die Höngger Pasta von Bravo Ravioli kam bei den Besuchern gut an und war bald ausverkauft. Der Frühling- und Herbstmarkt war das Siegerprojekt beim Ideenwettbewerb «Science City mitgestalten» im Jahr 2009. Die Idee dahinter war, lokale und regionale Produkte zu fairen Preisen anzubieten – was auch gut gelang. (10. Mai)

Vielfalt der Natur im und um den Rütihof

Das Quartier Rütihof mit den nahegelegenen Wiesen und Wäldern bietet viele Möglichkeiten zum Erkunden und Lernen. Diese Ressourcen wollte das soziokulturelle Projekt «Mensch – Natur – Umwelt» aufzeigen. So fanden im April und im Mai acht Veranstaltungen für Kinder, Eltern sowie für die Quartierbevölkerung in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Quartier statt. Es konnten unterschiedliche Naturerfahrungen gemacht werden: beispielsweise im Wald oder auf einem Sinnespfad barfuss und mit verbundenen Augen balancieren, einen Hund spazieren führen, den Unterschied zwischen einer Arbeits- und einer Wildbiene kennen lernen oder miterleben, was die Pflege von Tieren bedeutet. (10. Mai)

Der Fall «Archivnummer ungeklärt»



Das Ortsmuseum Höngg ist eine wahre Fundgrube an Gegenständen und Wissen aus und über vergangene(n) Zeiten. Allerhand sammelte sich in Haus und Archiv an – die Herkunft der Schenkungen ist hie und da jedoch ungewiss, die Geschichten dazu faszinierend. Damit es immer wieder neue Schätze zu entdecken gibt, ist das Museum auf Schenkungen angewiesen. (24. Mai)

Aktive Pfadi St. Mauritius-Nansen



Der Pfaditag der Pfadi St. Mauritius-Nansen zum Thema Römer lockte Kinder und Teenager an. Bereits am frühen Morgen spazierten einige «Römer» durch Höngg. Verkleidet mit Lorbeerkränzen und Toga, versuchten sie, die letzten Abenteurer zu mobilisieren, um im Höngger Wald den Streit der drei mächtigsten Römerfamilien in einem Wettkampf auszutragen. Auch der «Korpstag» Ende Juni, von dem dieses Foto stammt, war spannend. Für «Nichtpfadfinder»: Die Pfadi St. Mauritius-Nansen gehört wie die sechs Abteilungen aus Dietikon, Unter- und Oberengstrin-

gen, Altstetten, Albisrieden, Urdorf und Affoltern am Albis zum Korps Limmat. Der Anlass drehte sich um das Thema Olympiade. Im Laufe des Nachmittags mussten sich von den Wölfen, den Kleinsten, über die Pfadis bis hin zu den Leitern alle unter Beweis stellen. Nur wer vollen Einsatz zeigte, konnte in den verschiedenen Disziplinen die volle Punktzahl erreichen und somit Sieger des Tages werden. Die Höngger Pfadis konnten den Sieg nicht heimtragen, doch auch mit dem 4. Platz waren sie zufrieden. (5. April, 7. Juni, 28. Juni und 30. August)

Höngg persönlich: Peter Ruckstuhl

Peter Ruckstuhl kennt so gut wie jeden Haushalt in Höngg: Er ist seit vielen Jahren Elektriker und kommt, wenn's eben nicht mehr brennt. Seit 1980 arbeitete er bei Marolf & Co. Dort blieb er sage und schreibe 31 Jahre – bis zu dessen Pensionierung. Ende 2011 übernahm Beat Stiefel die Firma und somit auch den langjährigen Mitarbeiter. «Mein neuer Chef ist jünger als ich, gerade mal 27 Jahre alt», so Peter Ruckstuhl, der mit der neuen Konstellation bestens zurecht kommt. (31. Mai)

Rückblick auf ein ereignisreiches, argentinisches Jahr

Im Mai feierte das «Steakhouse Argentina» seinen ersten Geburtstag. Geschäftsführer Markus Häberlein verriet: «Von null aus zu starten, ist nicht einfach. Der Umbau des Gebäudes und die Eröffnung im Mai 2011 brachten eine hektische Zeit mit sich. Die Anstrengungen haben sich jedoch gelohnt.» Das Restaurant wurde von den Hönggern gut angenommen und darf bereits auf viele Stammgäste zählen. (24. Mai)

Lebensfreude und Mode gehören zusammen

Seit Anfang Mai weht ein frischer Modewind durch Höngg: An der Limmattalstrasse 197 hat das Geschäft Rotzler Mode & Accessoires seine Türen geöffnet. Birgit Rotzlers Grundgedanke ist folgender: «Wir sind ein Quartiermodegeschäft, und somit soll jede Frau aus Höngg und Umgebung sich bei uns von Kopf bis Fuss einkleiden können – egal ob sie dreissig oder achtzig Jahre alt ist und Grösse 34 oder 46 hat», so die aufgestellte Geschäftsinhaberin. (31. Mai)

Ein Jahr Canto Verde

Im Juni 2011 wurde der claro-Weltladen am Meierhofplatz vergrössert und in Canto Verde, die grüne Ecke, umbenannt. Am 1. Juni, als der Canto Verde seinen einjährigen Geburtstag feierte, lockte ein junges Musiktrio Kunden und Passanten mit lüpfigen Melodien vor und in den Laden. Produkte wurden vorgestellt und konnten degustiert werden. «Hinter jedem Produkt steht viel Engagement», so die Angestellten, die ihre Lieblingsprodukte gleich selber stellten. (14. Juni)

Nachbarn machen Heimat aus – oder umgekehrt



Am 29. Mai war der Tag der Nachbarschaft. In Höngg traf man sich bereits eine Woche zuvor in ungezwungenem Rahmen im Quartiertreff an der Limmattalstrasse. Zum Fest eingeladen hatten die Nachbarschaftshilfe und der Quartiertreff Höngg. Erst wer seine direkten Nachbarn kennt und mit ihnen auch etwas Persönliches zu teilen bereit ist, erlebt, wie das nahe Umfeld plötzlich zur Heimat wird, erkannten die Festbesucher. Ein Wiedersehen gab es für viele dann am 15. September anlässlich des Schärrewiesenfests. Nebst vielen Spielmöglichkeiten gab es die-

ses Jahr gleich zwei Neuerungen: das Mosten und das gemeinsame Grillieren, was für viele lachende Kindergesichter und zufriedene Eltern sorgte. «Die Idee hinter dem Mosten war, die Äpfel von der Schärrewiese verwerten zu können», so Dorothea Rios-Hofmann, eine der Mitarbeiterinnen des Quartiertreffs. «Leider haben die Bäume aber dieses Jahr nur faule Äpfel abgeworfen, und so haben wir mit einigen Kindern beim Friedhof Äpfel gesammelt und konnten mit zusätzlicher Hilfe vom Juchhof drei grosse Kisten Äpfel bereitstellen.» (31. Mai und 20. September)

Eine Baustelle bleibt eine Baustelle



Erst 15 Jahre ist es her, seit die Tramgleise im Abschnitt Meierhof- bis Zwielpfplatz erneuert wurden, doch diesen Sommer war es bereits wieder so weit. Die Anlieger wurden detailliert informiert. Bei aller Planung

zeigte sich: Eine Baustelle ist und bleibt eine Baustelle. Auch wenn die Ausführungsarbeiten – vorwiegend während den Sommerferien – dann reibungslos und termingerecht über die Bühne gingen. (24. Mai)

Das 40. Wümmetfäscht wird nächstes Jahr gefeiert!



An der 75. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg im Zwielfel-Fasskeller nahmen 112 Mitglieder teil. Sie erfuhren unter anderem, dass erst nächstes Jahr definitiv ein Wümmetfäscht durchgeführt wird. Alle Attraktionen werden bestehen bleiben, so auch der Umzug, der 2013

stattfinden soll, die Gewerbebeiz, der Wümmet-Znüni, die Höngger Wy-Bar, der Sauserwagen und das Kinderparadies. Das Datum steht ebenfalls: Das vierzigste Wümmetfäscht findet vom 27. bis 29. September 2013 statt. (7. Juni/Video auf www.hoengger.ch)

1. Mai und Änderungen bei Graf Grünart

Der 1. Mai war für das Team von Graf Grünart ein wahrer «Tag der Arbeit»: Mehr als 500 Neugierige besuchten die Saisonöffnung der Gärtnerei. Die Stimmung in den sonnendurchfluteten Räumen der Gärtnerei war herzlich und es bewahrheitete sich, dass die traditionelle Saisonöffnung zu einem richtigen Höngger «Social Event» geworden ist.

René Graf übernahm vor 15 Jahren die Gärtnerei und ergänzte sukzessive das Detailgeschäft mit moderner Floristik, Zubehörartikeln und Accessoires. Es entwickelte sich zunehmend zu einer Spezialitäten-Boutique, in der die Besucher von kompetenten Fachkräften beraten und unterstützt werden. Seit Oktober konzentriert er sich wieder auf sein Kerngeschäft und berät Kunden in Gartenfragen. Das Verkaufsgeschäft wurde Ende September geschlossen und ist nun ein Showroom der Firma geworden. (10. Mai und 16. August)

Lichter aus bei Fawer Radio TV

Fawer Radio TV war noch bis Ende Mai im Hönggermarkt geöffnet. Betrat man das Geschäft, fiel auf, dass nur noch wenige Geräte zum Kauf bereitstanden. «Wir verkauften alles, was noch da war, mit fünfzig Prozent Rabatt. Dies lockte die Kunden, noch einen letzten Einkauf bei uns zu machen», so Beat Sidler, der Fawer Radio TV vor vier Jahren gekauft hat. Hans Fawer, der ehemalige Inhaber, arbeitete bis zum letzten Tag in «seinem» Geschäft, da er den Kundenkontakt sonst vermisst hätte, erzählte er dem «Höngger». (24. Mai)

Starke Männer im wilden Fluss

Am 5. Mai fand das traditionelle Becherwettfahren statt. Zuschauer und Fans der Wassersportler lehnten gespannt am Geländer des Hardturmsteigs, da man von aus dort die beste Aussicht auf die Limmat, den Schauplatz des Wettkampfes, hatte. Basis war das Gelände des Nautischen Clubs Zürich (NCZ) in Höngg. Gefahren wurde mit sogenannten Militär-Weidlingen, Booten, die zehn Meter lang und gut 300 Kilogramm schwer sind. Wer sich schon immer fragte, wieso das Becherwettfahren so heisst, hier die ganz banale Erklärung: Der Pokal, den es zu gewinnen gibt, wird Becher genannt – und dies seit Beginn des Wettfahrens in den Vierzigerjahren. (18. Mai/30. August)

Dave Dollé beim SVH



Am 9. Mai stattete Ex-Sprinter Dave Dollé dem Sportverein Höngg einen Besuch ab. Er gab ein öffentliches Aufwärmtraining, bei dem ausser dem Wetter alles mitspielte. Davon unbeirrt standen knapp hundert Kinder und Jugendliche zwischen sieben und zwanzig Jahren auf dem Sportplatz des «Hönggi» und lauschten den Anweisungen des berühmten Sportlers. (18. Mai)

2013

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Mit unseren besten Wünschen zum neuen Jahr



Heinrich Matthys Immobilien AG

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 044 341 77 30, www.matthys-immo.ch

Palatso

Prosit Neujahr

Wir wünschen Ihnen ein rundherum gelungenes 2013, Gesundheit und viel Glück und danken Ihnen für Ihre Treue und Ihren Besuch auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten

Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch



RENÉ PIATTI

MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

DIE POST

Wir wünschen unserer Kundschaft ein gesegnetes und erfolgreiches neues Jahr und danken ihr herzlich für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich

polo Reisen^{AG}

Gute Reise durch
die vier Jahreszeiten 2013
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

Viel Glück und einen guten Start ins neue Jahr wünscht allen Sportfreunden



**Radfahrer-Verein
Höngg**

Der Sportverein Höngg

SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN



ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES

LIMMATTALSTR. 197, 8049 ZÜRICH, ROTZLER-MODE.CH

adrian schaad

MALERGE SCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei



Kreispartei 10

dankt seinen Mitgliedern, Gönnern und Sympathisanten für ihre Unterstützung recht herzlich und wünscht allen viel Glück, Gesundheit und Erfolg im 2013.

Präsident
Martin Bürlimann



Die besten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel

www.tvhoengg.ch

2012

Auf zum Horizont – und der liegt am Ende in Höngg



Sonja und Markus Bosshard verliehen vielen Leserinnen und Lesern des «Hönggers» Feriengedanken, indem sie ihre Reiseberichte unter dem Titel «Auf zum Horizont» veröffentlichten. Nun sind die Weltenbummler im Juni drei Jahre später nach Höngg zurückgekehrt. «Wir wollten uns überraschen lassen und fuhren manchmal einfach nach Lust und Laune an einen bestimmten Ort», so Markus Bosshard. Was bleibt den zwei Heimkehrern am stärksten in Erinnerung? «Wir haben wunderschöne Landschaften und Tiere gesehen und viele nette Menschen kennengelernt, die so wenig Materielles haben, aber so viel geben. Traurig ist hingegen zu sehen, wie der Mensch die Erde zerstört – weltweit, ohne Unterbruch.» (14. Juni)

Römischer Plauschnachmittag auf dem «Hönggi»

Der Plauschnachmittag des Turnvereins Höngg fand am 13. Juni auf dem Turnplatz Hönggerberg statt, welcher für kurze Zeit einem Römerlager glich. Eingeladen waren sämtliche Kinder des Turnvereins Höngg, aus allen Gruppen der Leichtathletik, des Geräteturnens, der Mädchen- und Jugendriege. Sie hatten an verschiedenen Posten Herausforderungen zu lösen: Ob Lanzenstechen, Wasser schöpfen, Golddukatensuchen, einen Schleuderball mittels Schwingtuch werfen oder die Löschung des Brandes von Rom – es gab einiges zu tun für die jungen Turner. (21. Juni)

Den Einstieg in die Arbeitswelt finden

Die Espas-Stiftung feierte ihren 30. Geburtstag. Das Sozialunternehmen ist seit 1990 im Rütihof ansässig und bietet Menschen mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen Unterstützung, um den Schritt ins Erwerbsleben zu schaffen. «Es ist eine Herausforderung, das Soziale mit dem Wirtschaftlichen zu verbinden. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit sozialem Auftrag geworden, und das ist gut so. Ich möchte, dass die Menschen hier die gleiche Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten wie die Menschen im realen Arbeitsalltag», sagte Geschäftsführer Marcel Fluri anlässlich der Jubiläumsfeier zum «Höngger». (28. Juni)

Wasser für schmachtende Autofahrer

Philipp Steffen, Geschäftsführer von Bang & Olufsen an der Limmattalstrasse 126, wurde hellhörig, als er an der Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, gehört hatte, dass die Kunden den Höngger Fachhandel nicht richtig wahrnehmen würden: «Ich wollte ein Zeichen setzen, dass Höngg nicht nur zum Durchfahren da ist, sondern noch viel mehr zu bieten hat. So verteilten wir am Freitag, 16. Juni, bei 30 Grad Hitze 420 Flaschen Wasser und 150 Frisbees», erzählt der kreative Geschäftsführer. (5. Juli)

Wo gut gelaunte Senioren in den Tag starten

Seniorinnen und Senioren sassen im «Sonnegg» an langen Tischen, vor sich Teller mit Brot, Käse und Konfitüre. Mit einer Tasse Kaffee in der Hand plauderten sie ange-regt mit ihrem Gegenüber: So sahen die «Sonnegg»-Brunches 60plus dieses Jahr aus. «Genau dies möchten wir: Gesellschaft bieten und Begegnungen ermöglichen», erzählte Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin der Reformierten Kirchgemeinde Höngg. Besucherin Ursula Volkart brachte es auf den Punkt: «Anstatt daheim morgens um sieben Uhr mein Müesli zu essen, einen Tee zu trinken und dazu

die neuesten Horrornachrichten in der Zeitung zu lesen, gehe ich lieber an den «Sonnegg»-Brunch. Man trifft Leute und isst sehr fein.»

Der «Sonnegg-Treff» wurde vor mehr als 35 Jahren von einigen aktiven Frauen als Begegnungsstätte für Jung und Alt ins Leben gerufen. Jeden Mittwochnachmittag bewirten die «Sonnegg»-Frauen ihre Gäste mit Kaffee, Tee, belegten Broten und selbstgebackenen Kuchen, einmal im Monat mit einem Zmittag. Der Erlös betrug 2011 total 9000 Franken, welcher an verschiedene Institutionen gespendet wurde. (19. Januar/7. Juni)

Weinprobe und Rechenmahl der Zunft Höngg



Die traditionelle Höngger Weinprobe hatte sich der Damenwelt geöffnet. Am diesjährigen Frühjahrsbott hatte die Zunft Höngg nämlich als Erste unter den Zürcher Zünften beschlossen, künftig jedes Jahr im Turnus einen Traditionsanlass für ihre Damen zu öffnen, beginnend mit der dies-jährigen Weinprobe. Und so konnte Stubenmeister Walter Zweifel bei prachtvollerem Wetter im Freien eine grosse, gutgelaunte Weinproben-Gesellschaft beiderlei Geschlechts zum Apéro mit Champagner willkommen heissen und sie in die Gepflogenheiten und die zehn Gebote einer zünftigen Höngger Weinprobe einführen. Am Samstag, 10. November, feier-

te die Zunft Höngg dann ihr jährliches Rechenmahl unter Freunden und Gästen im traditionellen Rahmen. Spezielle und eingehende Ehrungen wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit durften dieses Jahr Jakob III. Heusser, seit 52 Jahren, und Walter Meier, seit 51 Jahren, sowie Karl Härtsch, Paul Zweifel und der gesundheitshalber abwesende Theo Schaub senior für ihr zünftiges 50-Jahr-Jubiläum erfahren. Neu mit Handschlag in den Kreis der Höngger Zünfter aufgenommen wurden die beiden Zünftersöhne Willy Huber junior und Urs Kropf sowie Roger Zurbriggen als Zunftgeselle. (21. Juni/15. November)

Spannendes Jubiläum im Altersheim Riedhof

Im Alterswohnheim Riedhof wurde Mitte Juni dessen 30. Geburtstag gefeiert. Vom Speisesaal über den Fitnessraum bis hin zum Einzelzimmer konnte alles besichtigt werden. So manch ein Besucher staunte angesichts der schlichten Eleganz und durchdachten Funktionalität der Raumgestaltung des Wohnheimes, in dem 82 ältere Menschen leben. Während interessierte Besucher im Anschluss an die Führung von Heimleiter Christian Weber noch Spannendes erfuhren, lockte derweil der Grill draussen mit allerhand duftenden Köstlichkeiten und lud zum gemütlichen Mittagessen im Garten ein. Wie ein Tag im «Riedhof» aussieht, schilderte ein anonymer Bewohner im «Höngger» in zwei lebhaften Artikeln. (21. Juni/25. Oktober und 15. November)



Helferfest für Ehrenamtliche fand Anklang

Wie jedes Jahr lud die Pfarrei Heilig Geist die freiwilligen Helferinnen und Helfer zum Helferfest ins Pfarrei-Zentrum ein. 130 Personen nahmen teil. «Zum Helferfest wurden sämtliche Helferinnen und Helfer eingeladen, welche sich in den vergangenen zwölf Monaten in irgendeiner Form für die Pfarrei Heilig Geist engagiert haben», erklärte Kirchenpflege-Präsident Silvio Ponti. Für den musikalisch ansprechenden Rahmen sorgte die Hackbrett-Formation «Anderscht». (5. Juli)



Leuchtendrote Bänke und tiefschwarze Feuerstelle



Der Verschönerungsverein Höngg hatte für seinen Arbeitstag gut 20 Freiwillige, vor allem Männer, motivieren können. Die Helfer trafen sich, um ihren freien Tag für das Gemeinwohl einzusetzen. Sie stellten neue, leuchtendrote Sitzbänke auf, setzten das «Schaggi Heusser»-Bänkli sowie eine Feuerstelle instand und schnit-

ten eine 60 Meter lange Hecke. Nur eine halbe Stunde nach der «Revision» der Feuerstelle brutzelte es bereits im fest verschlossenen Topf über der Glut: «Wir backen einen Kuchen, dies kann man auch in einem Feuer», erklärten die Leiterinnen der Cevi-Züri-10-Mädchen den freiwilligen Helfern des Vereins. (7. Juni)

Das zweite Rebb Blütenfest «Zum Chranz»



Am Samstag, 23. Juni, feierten 120 Gotten und Göttis der 160 jungen Reben im Rebb «Zum Chranz» vor und hinter dem Ortsmuseum das zweite Rebbblütenfest. Der Prior aus dem Rebb, das «Baby», wie ihn Walter Zweifel an der Degustation im Ortsmuseum nannte, wurde

mit Spannung degustiert – und man wurde nicht enttäuscht, weder vom Wein noch von den Anekdoten zur Geschichte des Höngger Rebbbaus. Luise Beerli sorgte für Musik, Stadtrat Andres Türler für eine unterhalt-same Rede. (28. Juni/Video zum Anlass unter www.hoengger.ch)

Wingert-Fest brachte Jung und Alt zusammen

Am 23. Juni fand in der Wohnbaugenossenschaft ABZ Hönggerberg das traditionelle Wingert-Fest statt. Die Bewohner der Genossenschaftswohnungen an den Strassen Im Wingert, Appenzellerstrasse und Am Börtli trafen sich und lernten sich am Fest teilweise neu kennen. Der Höhepunkt des dreitägigen Festes war der Samstag: Ein Kinderflohmarkt, eine Hüpfburg und eine Riesenseifenblasen-Zauberin sorgten für Andrang am Nachmittag, ein kaltes Buffet mit mitgebrachten Köstlichkeiten und



Grilliertes animierten später dazu, den ganzen Tag am Fest zu verbringen. (28. Juni)

Stimmungsvoller Blues zwischen alten Trams



Ein Konzert in einem Tram-Museum? Jazz zwischen alten Fahrzeugen? Eine nicht ganz alltägliche Verbindung. Der Frauenchor Höngg hat die Kombination gewagt: Am 29. und 30. Juni lud er zum «Evening Blues» im ehemaligen Tramdepot Burgwies und verwöhnte sein Publikum mit mitreissenden Songs und beliebten Jazzthemen. Entspannt nahmen die 35 Sängerinnen im eleganten schwar-

zen Tenue auf Barhockern Platz und gruppierten sich nach Stimmlagen sortiert um die bereitgestellten Stehtische und sorgten mit ihrem Gesang für eine gute Stimmung. Von romantisch über melancholisch bis beschwingt swingend deckte der Chor in der Folge mit seinen zwölf Liebesliedern nahezu die ganze Bandbreite der Emotionen im Tram-Museum ab. (5. Juli)

2013

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

QUARTIERVEREIN
 HÖNGG

Öis liit Höngg am Herze!

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2012 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele schöne Momente in unserem Quartier.

Jürg Bürkler
Andreas Egli
Andy Homs
Alexander Jäger
Karin Keller
Heidi Mathys

Arthur Müller
Robert Ogniewicz
Esther Ponti
Ueli Stahel
Rolf Stucker
Vreni Wyss-Häusermann

Postfach 555
8049 Zürich

Zur richtigen Zeit
am passenden Ort,
das Rechte zu tun,
dieses Glück wünschen wir
uns gemeinsam im Jahr 2013.

tvreding

Mitglied
Handel  **Gewerbe Höngg**
miteinander geht's besser

Limmatstrasse 124
Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch



FLYER
Innovation in Mobility

*Viel Rückenwind
im neuen Jahr
und alles Gute
wünscht*

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 77 88

www.velolukas.ch
City- und Tourenvelos
Mountainbikes
Kindervelos

Rennvelos
E-Bikes
Vermietung
Service

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank



**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

wünscht Ihnen
schöne Festtage
und ein gutes 2013.


Das «Wartau»-Team
wünscht Ihnen
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

Ihr Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzger
René Leuenberger
Limmatstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag, 8–12.30 Uhr
Dienstag–Freitag, 8–12.30/14–18.30 Uhr
Samstag, 8–15 Uhr

**Pelz- und
Ledermode
Albert Zirn**

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77

ZWEIFEL
WEINE
vinarium

Wir danken
Ihnen für Ihre Treue
und wünschen
Ihnen ein gutes
und glückliches
Neues Jahr!

Wir laden Sie
herzlich ein zum

Neujahrs-Apéro

Samstag, 12. Januar, 11 bis 14 Uhr



Stossen Sie mit unserem Dreikönigs-Wein
auf das neue Jahr an!

Geniessen Sie eine feine Treberwurst
und erfahren Sie auf einer Keltereiführung
mehr über die Kunst der Weinbereitung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 18 Uhr

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch
www.weinlaube-hoengg.ch

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.

2012

Nachruf: Werner Wydler, Ehrenpräsident des Quartiervereins Höngg



Ende Juni starb Werner Wydler, Ehrenpräsident des Quartiervereins. Schon mit 27 Jahren trat der 1919 in Höngg Geborene 1946 in den Vorstand des QV Höngg ein, übernahm bereits nach einem Jahr das Amt des Kassiers und führte dieses während 16 Jahren aus. 1963 wurde er als erst dritter Präsident des im Jahr 1937 gegründeten Quartiervereins gewählt und stand diesem bis zu seinem Rücktritt im Jahr 1984 während 22 Jahren vor. Für viele unvergesslich ist auch sein letzter grosser öffentlicher Auftritt als Festredner am 1. August 2009. (5. Juli)

Erfolgsgeschichte «aus Höngg»

Was in 40 Jahren aus dem kleinen Familienbetrieb eines griechischen Einwandererpaars geworden ist, ist eindrücklich: die Poly-Rapid AG. Das Jubiläum wurde dort gefeiert, wo vor 40 Jahren alles begann und wo man heute noch zuhause ist: in Höngg. Die Stimmung am Jubiläumsfest vom 1. Juli war bestens, Jung und Alt vergnügten sich, Pop, Rock und griechische Musik verbreiteten Sonnenschein, Grill und Buffet boten die entsprechende Verpflegung. (12. Juli)

Wechsel bei den Schulleitungen

Die Kreisschulpflege (KSP) Waidberg, zu der die Quartiere Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass gehören, traf sich am Dienstag, 3. Juli, zur letzten Plenarversammlung vor den Sommerferien. Gleich fünf Schulleitungen wurden verabschiedet: Ursula Saâdi und Marcel Ruppen von der Schule Riedhof, Doris Müller von der Schule Vogtsrain, Barbara Custer von der Schule Nordstrasse und Martin Meier von der Schule Allenmoos arbeiten seit den Sommerferien nicht mehr als Schulleitende. Marcel Ruppen und Ursula Saâdi leiteten seit neun Jahren gemeinsam die Schuleinheit Riedhof/Pünten. Diese funktioniere, und somit sei der geeignete Zeitpunkt für einen Wechsel gekommen, fanden Saâdi und Ruppen: «Frischer Wind tut jeder Schule gut.» Ruppen übernahm nach den Sommerferien interimistisch die Schulleitung im Allenmoos. Ursula Saâdi blieb als Lehrkraft im Schulhaus. (12. Juli, 19. Juli)

35 Jahre Senioren-Turnen



Als Feier zum 35-Jahre-Jubiläum traten 20 Senioren-Turner einen Tagesausflug an. Sie fuhren nach Konstanz und von dort mit dem Kursschiff Richtung Untersee. Bei einem feinen Mittagessen plauderten sie über die vergangenen Jahre und schoben zum Abschluss noch einen Jass, bevor die Gruppe per Schiff nach Schaffhausen fuhr und den Heimweg antrat. (19. Juli)

Beim 10. Chrisiefäscht hat einfach alles gepasst



Das diesjährige Chrisiefäscht beim Obsthaus Wegmann an der Frankentalerstrasse war ein besonderes: Ausgelassene Freude über das Zehnjahre-Jubiläum, Wetterglück und eine tolle Stimmung prägten den Tag. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Obstbaubetrieb an der Frankentalerstrasse einmal mehr zum Festplatz umgestaltet, Attraktionen für

Gross und Klein aufgebaut, Kuchen und andere Leckereien für die Verpflegungsstände zubereitet. Während des gesamten Nachmittags fanden geführte Rundgänge durch die Obstplantagen statt, auf denen jeweils ein Familienmitglied erläuterte, worauf bei der Aufzucht der verschiedenen Obstsorten besonders zu achten ist. (12. Juli)

Wird Höngg ein «Filmdorf»?



Erst hatte der «Höngger» über Filmdreharbeiten zu «Lovely Louise» an der Winzerhalde berichtet, dann stand schon der nächste Dreh an: diesmal im Fotogeschäft Peyer am Meierhofplatz. Edith und Elmar Föhr, die Inhaber des Fotogeschäftes,

waren etwas nervös: «Man kommt sich im eigenen Laden fremd vor, alles sieht anders aus. Aber spannend ist es!», sagte Edith Föhr. Gedreht wurden Szenen des Fernsehfilms «Altes Haus», welcher nächstes Jahr auf SRF ausgestrahlt wird. (12. Juli)

KraftWerk2 im Heizenholz bezogen

Mit KraftWerk2 Heizenholz hat die Bau- und Wohngenossenschaft KraftWerk1 ihre zweite Siedlung den neuen Mieterinnen und Mietern übergeben. Die Weiterentwicklung gemeinschaftlicher Wohnformen ist ihr dabei ein besonderes Anliegen. Seit Februar wohnen etwa 70 Personen in der Siedlung KraftWerk2, darunter Paare, Einzelpersonen mit oder ohne Kinder und Gruppen in unterschiedlichen Familien- und Gemeinschaftsformen.

Anlässlich des internationalen Tages der Genossenschaft am Samstag, 7. Juli, lud diese dann zum Fest. Der Nachmittag in dieser besonderen Genossenschaft gestaltete sich äusserst kurzweilig und vergnüglich. Ein Besucherstrom schlängelte sich durch die Siedlung, besichtigte sie und verköstigte sich bei feinem Essen. Zur Musik der Band Traktorkstar wurde getanzt und man spürte: Das Kraftwerk verbindet. (26. Januar und 19. Juli)

Rüthofschüler spielten am Fifa-Hauptsitz



Beim diesjährigen Zürcher-Fussball-Schülerturnier handelte es sich um ein spezielles: Nämlich um das 75. «Fussball-Schüeli». Aus diesem Grund wurden die Finalspiele am Samstag, 7. Juli, auf dem Fifa-Gelände beim Zoo in Anwesenheit des Fifa-Präsidenten Sepp Blatter durchgeführt. Diverse Teams aus dem Schulhaus Rüthof haben dabei sehr gut abgeschnitten. Stolz nahmen die Schüler die verdienten Gratulationen und Glückwünsche von Sepp Blatter entgegen. (19. Juli)

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz



Das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz bietet Kindern und Jugendlichen Lebens- und Wohnraum, wenn das Leben nicht immer einfach ist. Bereits Kinder im Alter von vier Jahren wohnen dort. Häufig bleiben Kinder oder Jugendliche rund ein bis zwei, selten länger als vier Jahre. «Alle sechs Monate besprechen wir die zu Beginn gesetzten Ziele mit den Bewohnenden und ihren Eltern und den platzierenden Stellen, denn der Aufenthalt bei uns soll Entwicklungen

Höhenfeuer, Feuerwerk und Vollmond zum 1. August



Der von Quartierverein, Turnverein und Verschönerungsverein organisierte Festanlass wurde von rund 500 Hönggern besucht. Um 20.30 Uhr, zur offiziellen Ansprache, waren die Festbänke bis auf den letzten Platz besetzt. Die Freiwilligen, die am Grill und Getränkestand ihren Einsatz leisteten, konnten sich am erfolgreichen Anlass vor Arbeit kaum noch retten. Stadtrat Andres Türlar war gerne Gast und Redner an der Feier, nicht nur, weil er gerne



in Höngg wohne, sondern auch, weil er es schätze, seine Ferien in diesem Quartier zu verbringen, erzählte er. Seine Rede behandelte die Eingemeindung Hönggs in die Stadt Zürich anno 1934. Nicht nur die unzähligen Vulkane und Feuerwerkskörper, die über der ganzen Stadt leuchteten, sorgten für strahlende Augen, sondern auch die rundum gut sichtbaren Höhenfeuer, die gemeinsam mit dem Lampion-Umzug jedes Jahr von neuem faszinieren. (16. August)

Friedliches Openair ohne Nebengeräusche

Das Werdinsel-Openair, welches am 3. und 4. August stattfand, lockte dieses Jahr ausserordentlich viele Musikfreunde an. OK-Präsident Ruedi Reding sprach gar von einem Besucherrekord. «Am meisten freute uns, dass wir ein so angenehmes Publikum hatten – es gab keine einzige Auseinandersetzung und die Stimmung war sehr friedlich», zog er Bilanz. Nebst den jungen Konzertgängern hatte es viele Familien mit Kindern, aber auch ältere Paare, die Musik unter freiem Himmel zu mögen schienen und ausgelassen tanzten. «Seit 2003 sind wir ein Verein, und langsam wäre es schön, wenn sich der musikbegeisterte Höngger Nachwuchs melden würde, um uns die OK-Arbeit abzunehmen», fand Ruedi Reding etwas ermattet nach den zwei Festivaltagen. (16. August)



Unterhaltsames Hauserfest

Am Sonntag, 26. August, fand das 82. Hauserfest der Hauserstiftung statt. Für viele Höngger gehört ein Besuch im sympathischen Altersheim einfach dazu – nicht zuletzt wegen des beliebten Garagen-Flohmarktes. Heimleiter Walter Martinet führte interessierte Besucherinnen und Besucher durch das Altersheim, welches auf drei Etagen 38 Senioren und

Seniorinnen ein Daheim bietet. Vor allem ältere Frauen waren «gwundrig» und stellten Fragen. «Chunnt de Tagespriis uf min Schtüürzätzel druf ah?», wollte eine Dame wissen. Dem sei nicht so, es zähle allein die Grösse des Zimmers in Quadratmetern, beruhigte sie Walter Martinet mit einem Schmunzeln. (30. August)

Rekord: Sechs Jungtiere im Damhirschtierpark



So viel Nachwuchs gab es noch nie seit Beginn der Statistik im Jahr 1990. Schon früh, am 14. Juni, kam das erste Jungtier zur Welt. Die beiden nächsten folgten am 19. und 28. Juni. Am 7. und 26. Juli kamen zwei weitere Damhirsche zur Welt. Zur grossen Überraschung aller setzte am 4. August noch eine Kuh ein Jungtier. Der stolze Stier wurde erstmals Vater von sechs Jungtieren. Der Anblick der lebhaften, scheuen Jungtiere und die sichtbare Fürsorge der Muttertiere sind alle Jahre erneut eine Attraktion für die Bevölkerung. (30. August/4. Oktober)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Montag, 31. Dezember
 22.30–24: Silvester 2012 – gemeinsam ins neue Jahr
 Apéro
 Pfr. René Schärer, Claire-Lise Kraft, SD und Team
 Dienstag, 1. Januar
 17.00 Musik und Wort
 Festliche Einstimmung ins neue Jahr
 Apéro im «Sonnegg»
 Pfrn. Carola Jost-Franz, Jean E. Bollier, Kirchenpflegepräsident
 Mittwoch, 2. Januar
 10.00 Andacht
 Altersheim Hauserstiftung
 Pfr. Matthias Reuter
 Sonntag, 6. Januar
 10.00 Gottesdienst
 Pfr. Matthias B. Reuter
 Montag, 7. Januar
 19.30 Kontemplationsgruppe
 Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
 Mittwoch, 9. Januar
 14.00 Café für alle
 «Sonnegg»
 Margrit Lüscher und Team
 Ab 19 Einsicht in die Pläne
 20.15 Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
 Kirchgemeindehaus
 Apéro
 Kirchenpflege und Team
 Donnerstag, 10. Januar
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor
 Freitag, 11. Januar
 12.00 Mittagessen 60plus
 «Sonnegg»
 Rosmarie Wydler
 18.30 «spirit»-Jugendgottesdienst
 Pfr. Torsten Steltner und Roland Gisler, SD
 Sonntag, 13. Januar
 10.00 Gottesdienst in der ref. Kirche mit
 Pfrn. Carola Jost-Franz
 Startveranstaltung zu «Das Buch der Bücher – Entdeckungsreise Bibel»
 Predigt Pfrn. Ulrike Bittner: «Meiner Sehnsucht folgen» Apg 8,26–40
 11.00 Impulsreferat in der ref. Kirche:
 Pfr. Dr. theol. Wolfgang Bittner
 «Von der Bibel überrascht»
 anschliessend Mittagessen im
 «Sonnegg»
 Montag, 14., bis Freitag, 1. Februar
 9 bis 17: Ausstellung: Kinderbibel damals – heute – morgen
 Kirchgemeindehaus
 «Was ist eine gute Kinderbibel?»
 Pfr. Markus Fässler
 Dienstag, 15. Januar
 10.00 Ökumenische Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Andreas Beerli,
 katholischer Gemeindeleiter
 16.30 Ökumenische Andacht
 Tertianum Im Brühl
 Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter
 Mittwoch, 16. Januar
 14.00 Kiki-Träff
 Auffangzeit: ab 13.30 Uhr
 Quartierraum Rütihof
 15.30 Elternkafi
 Priska Gilli und Barbara Truffer,
 Katechetinnen
 14–17: Café für alle
 «Sonnegg»
 Margrit Lüscher und Team
 14.30 Nachmittagsanlass 60plus
 «Die letschti Zigarre»
 Jungbrunnen-Theater
 Kirchgemeindehaus
 Heidi Lang, SD
 19.30 Altes Testament gleich
 jüdische Bibel?
 Kirchgemeindehaus
 «Das Buch der Bücher – Entdeckungsreise Bibel»
 Apéro
 Anmeldung bis 14. Januar an:
 Telefon 043 311 40 60
 Anne-Lise Diserens, EB,
 Michel Bollag, lic. phil.
 Donnerstag, 17. Januar
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 27. Dezember
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 Samstag, 29. Dezember
 18.00 Eucharistiefeier
 Sonntag, 30. Dezember
 10.00 Eucharistiefeier
 Opfer: Christehüsli
 Montag, 31. Dezember
 18.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, musikalisch
 umrahmt mit Orgel und Flöte
 Dienstag, 1. Januar
 10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 Samstag, 5. Januar
 18.00 Eucharistiefeier
 Sonntag, 6. Januar
 10.00 Eucharistiefeier mit Panflötenklängen von Jörg Frei,
 anschliessend Neujahrs-Apéro
 Opfer: Epiphanieopfer für
 Kirchenrestaurationen
 Dienstag, 8. Januar
 10.00 Gottesdienst mit Kommunion
 im Alterswohnheim Riedhof
 Donnerstag, 10. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 14.00 @ktiv@: Spiel- und Begegnungsnachmittag, im Pfarreizentrum

Samstag, 12. Januar
 18.00 Eucharistiefeier
 Sonntag, 13. Januar
 10.00 Eucharistiefeier
 Opfer: Universität Freiburg
 Dienstag, 15. Januar
 10.00 Ök. Andacht im «Riedhof»
 16.30 Ökumenische Andacht
 in der Seniorenresidenz Im Brühl
 20.00 Pfarrei im Gespräch.
 Thema: «II. Vatikanum –
 Konzil der Hoffnung».
 Referent: Dr. Paul Vollmar
 Donnerstag, 17. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 Samstag, 19. Januar
 18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Zahnärzten
 Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

www.zahnaerztehoengg.ch
 Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte
 • Buchhaltungen und Steuern
 • Firmengründungen und Revisionen
 • Erbteilungen und Personaladministration
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
 www.hpkeller-treuhand.ch

Urs Blattner
Polstererei – Innendekorationen
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
 Telefon 044 271 83 27
 Fax 044 273 02 19
 blattner.urs@bluewin.ch
 • Polsterarbeiten
 • Vorhänge
 • Spannteppiche

Sonntag, 13. Januar 2013, 17.00 Uhr,
 Reformierte Kirche Höngg
Freche und verbotene Musik aus der Zürcher Reformationszeit

 Vorverkauf:
 UBS AG Höngg
 Limmattalstrasse 180
 Zweifel Weinlaube
 Regensdorferstrasse 20
 www.forumhoengg.ch
 Die Musiker der Gruppe Tritonus gehören zu den Pionieren Volksmusik vor der Ländlerzeit, die sie mit ihrer Forschungsarbeit und Auftritten im In- und Ausland wieder zum Klingen bringen. So erklingt nun nach hunderten von Jahren wieder Volksmusik, wie sie damals im Wirtshaus «Zur blawen Entten» aufgeführt wurde – mit den von Tritonus rekonstruierten, damals gängigen, Instrumenten und den adäquat dazu arrangierten Melodien.
 Eintrittspreis Fr. 25.–
 Gönner/AHV/Studis/Lehrlinge Fr. 20.–
 Jugendliche Fr. 10.–
Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

«Höngg öppis z'lieb tue»



Daniel Fontolliet, Inhaber der Drogerie Hönggermarkt, rief einen Wochenmarkt ins Leben. Vom 30. August bis Anfang Dezember hielten lokale Produzenten jeden Donnerstag ihr Angebot feil, ab März 2013 soll es wieder weitergehen. «Ich spielte schon länger mit der Idee, den Platz vor dem Hönggermarkt mit einem kleinen Markt zu beleben. Als der «Höngger» dann die Einkaufssituation in Höngg mit der Serie «Dörfs es bitzeli meh sii?» aufgriff, war für

mich klar: Jetzt endlich muss etwas geschehen!», so der engagierte Daniel Fontolliet. Auf dem Markt war zu spüren, dass es den Initianten nicht nur ums Geschäft, sondern auch darum ging, das Dorfleben zu bereichern und etwas gegen die Vereinheitlichung des Angebots zu unternehmen. Eine Kundin brachte es auf den Punkt, als sie sagte: «Jetzt, mit einem Markt, ist Höngg wieder ein richtiges Dorf.» (23. August/20. September)

SLRG an Meisterschaften

Alle zwei Jahre messen sich die Jugendmitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) aus der Region Zürich an der Jugend-Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen. Dieses Jahr machten sich zwölf Jugendmitglieder und zwei Leiterinnen der Sektion Höngg mit drei Teams auf den Weg nach Urdorf. In der Kategorie der Elf- bis 16-Jährigen belegte die Sektion den sechsten Rang von 19 und bei den Elf- bis 13-Jährigen den neunten und 17. Rang von 20. Dies ist einiges besser als noch vor zwei Jahren. Am 25. und 26. August fanden dann im aargauischen Muri die Schweizer Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt – die Damen der SLRG-Sektion Höngg stellten in fünf und die Herren in zwei Disziplinen neue Höngger Rekorde auf. (21. Juni/30. August)

Höngger Armbrustschützen

Die Zürcher Kantonale Gruppenmeisterschaft im 30-Meter-Armbrustschieszen, die am 25. August auf der Schiessanlage in Turbenthal zur Austragung kam, wurde von Höngg deutlich dominiert. Silvia Guignard behielt ihre Nerven, konnte den Gegner Nürensdorf abfangen und ihrem Team mit einem Vorsprung von fünf Punkten so den Kantonalmeistertitel sichern. Wie jedes Jahr lud der Armbrustschützenverein Höngg auch zum Volksschiessen auf dem Hönggerberg: Vom 13. bis zum 15. September hatten Besucher die Gelegenheit, sich einmal wie Wilhelm Tell zu fühlen. Mit viel Hingabe und Ausdauer wurde man behutsam an das Sportgerät herangeführt. Sicher hat die Präzisionssportart damit wieder einige neue Freunde gewonnen. (10. Mai, 30. August und 20. September)

125 Jahre im Einsatz für die Unterstützung der Frauen



Am Freitag, 31. Oktober, feierten die Frauen des Frauenvereins Höngg das 125-jährige Bestehen ihres Vereins. Im grossen Saal des Restaurants Desperado spielte die Latin-Jazz-Band «Pro Tones», fröhliches Stimmengewirr und Gläserklingen rundeten die Stimmung ab. Vorstandsmitglied Vreni Noli freute sich, dass «fast so viele Leute hier sind, wie wir die Jubiläumszahl 125 feiern». Vereinspräsidentin Tosca Lattmann erzählte, dass im Gründungsjahr 1887 der Frauenverein noch «Kindergartenverein» hiess und es sein Hauptzweck

war, Strukturen zu bauen, wo keine waren, und Hilfe zu bieten, wo sie nötig war. Heute ist das gar nicht so anders: Der Frauenverein hat Mittagstische ins Leben gerufen, betreibt eine Babysitter-Vermittlung und führte von 1947 bis 2009 eine Kinderkrippe, die dem Gemeinnützigen Frauenverein Zürich übergeben worden ist. «Frauenvereine bieten Rückhalt und entlasten Familien. Kinder und Eltern sind so glücklicher und zufriedener», so die im April neu gewählte Präsidentin Tosca Lattmann-Gosteli. (26. April/6. September)

Ruhe im Saal und lustvolle Konzentration

Am Samstag, 1. September, fand das dritte von vier OASE-Schachturnieren statt. Im Rahmen des übergeordneten Turniers «OASE – Open Air Schach Events» wurde im Restaurant Grünwald gespielt, organisiert hat den Anlass der Schachclub Höngg. Guido Osio, Präsident des Clubs, war mit dem Event zufrieden: Beim Schach würden Jung und Alt, Frauen und Männer sowie alle Schichten zusammen spielen. (6. September)



**«Kunststubä»:
Ein Mittagsangebot
der Schule Lachenzelg**

Die Schüler der Oberstufe des Schulhauses Lachenzelg und Künstlerin Iris Penna trafen sich jeden Montag und Freitag, um zusammen zu malen. Nebst Malen mit Acryl, Öl und Aquarell konnte auch mit Kohle, Pastellkreide und Bleistift gezeichnet werden. «Wir arbeiteten auch mit Glas im Tiffanystil und Speckstein oder töpferen», so Iris Penna, die das Angebot ins Leben gerufen hat. (6. September)

**Verstärkung
beim «Höngger»**



Seit dem 1. September ist das Team des «Hönggers» komplett: Mit Eva Rempfler stellt eine Hönggerin und erfahrene Verlagsfachfrau ihr Wissen und Können in den Dienst der Höngger Quartierzeitung. Sie ist in Höngg geboren und aufgewachsen. Beim «Höngger» ist sie für alles im Zusammenhang mit Marketing, Inseraten und Werbung – von der Offerte bis zum «Gut zum Druck» – zuständig und wird auch Texte verfassen. (20. September)

**Starke Bilder
im Tertianum Im Brühl**

Am Montag, 8. Oktober, öffnete eine spezielle Bilder-Ausstellung ihre Tore: Künstlerin Anabela Baronet arbeitet im Tertianum Im Brühl und malt in ihrer Freizeit für ihr Leben gern – und gut. Sie zeigte ihre Bilder und stiess auf grosses Interesse: An der Vernissage kamen die Seniorinnen und Senioren dem Aufruf gerne nach und machten der Leiterin Hauswirtschaft viele Komplimente. (11. Oktober)

Das «Forum» löst sich auf



Nach 40 Jahren wird das «Forum», die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg (QVH), wohl selbst zur Kulturgeschichte. Vielleicht ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, doch den ganzen Vorstand zu ersetzen, der per Saisonende im Januar 2013 zurücktreten wird, dürfte mehr als schwer werden. «Forum»-Präsident François Baer, sein Sohn Yves Baer – der nach dem Tod von Vorstandsmitglied Maja Zweifel wieder eingesprungen war –, Ruth Krampera, Max Furrer und Kassier Jörg Hanselmann haben, alle aus vorwiegend privaten Gründen, beschlossen, «das Mandat dem Quartierverein zurückzugeben», wie es in einer Medienmitteilung hiess. (18. Oktober)

«Mit Höngg han ich dä Foifer und s Weggli»



Am 13. September fand der traditionelle Neuzuzügeranlass statt. Bei frischen Temperaturen trafen sich gegen hundert «neue» und auch einige «ältere» Hönggerinnen und Höngger vor dem Platz der reformierten Kirche zum Rundgang durchs Dorf. Architekt Marcel Knörr, der den Rundgang seit einigen Jahren führt, begrüßte die Anwesenden und gab einige Münsterchen der Höngger Geschichte zum Besten. Beim anschliessenden Apéro im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co. präsentierten sich um die zwanzig Vereine, verteilten ihre Broschüren und regten zum Mitmachen an. (20. September)

Den Alltagssituationen ins Auge sehen



Das dritte abendfüllende Liederprogramm von «Heinz de Specht» lockte am Samstag, 6. Oktober, 300 Leute in den Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Höngg. Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Riklin wussten mit melodiosen Songs und scharfsinnigen Texten das Publikum zu begeistern. Eine bunte Mischung aus feinem Humor, glänzendem Sarkasmus, Ironie und einigen Ungepflogenheiten prägten die Songs. Es waren Gedankengänge, die man täglich selbst macht, sich aber nie bewusst ist, dass man sie macht. Man fühlte sich oft berührt, aber nie beleidigt und die aufgezeigten Situationen waren einem meist sehr vertraut – einfach menschlich und darum auch so schön. Den drei schrägen Vögeln gelang es, das Publikum in den Bann zu ziehen. Die teils fast traurigen Songs, die auch immer sehr melodios waren und beinahe zum Mitsingen verleiteten und von einer Vielfalt von Instrumenten begleitet wurden, beflügelten die Gäste zu wiederholten Schenkelklopfen. Als wahres Highlight entpuppte sich das fiktiv geführte Interview zur Eigenwerbung: ein unglaublich gerissenes Wortspiel, bestehend aus internationalen Marken. (11. Oktober)

Für eine offene und glaubwürdige Kirche



Seit dem 1. August ist Andreas Beerli neuer Pfarreibeauftragter der Pfarrei Heilig Geist. Der «Höngger» unterhielt sich mit ihm über seine Ziele, über sein Kirchenverständnis und seine Spiritualität. Sein Kirchenbild bestand seit jeher, so Beerli, nicht aus einengenden Gesetzen und Vorschriften, sondern sei lebensbejahend und öffnend. Wichtig dabei ist ihm die Vernetzung im Quartier, vor allem mit der Reformierten Kirche und den vielen anderen Gruppierungen. In erster Linie solle die Pfarrei Heilig Geist als offene Kirche wahrgenommen werden. Eine mit der man sprechen kann, wo man sich verstanden fühlt, die Gemeinschaft lebt und die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und öffnet für alle möglichen Gruppierungen: «Wir wollen Gastfreundschaft leben, denn Gemeinschaft ist nicht nur etwas, worüber man spricht, sondern etwas, das man fördert», so Beerli im Interview. (18. Oktober)

**Abschied
von Isabella Skuljan**

Am Sonntag, 30. September, fand in der Kirche Heilig Geist der Abschiedsgottesdienst für die ehemalige Gemeindeleiterin Isabella Skuljan statt. Sie kam im Jahr 2000 nach Höngg und hat rund zehn Jahre lang die Pfarrei geleitet. Viele Gottesdienstbesucher bedankten sich anschliessend persönlich bei Isabella Skuljan für ihren grossen Einsatz für die Pfarrei in den vergangenen zehn Jahren. (4. Oktober)

**Zwölfte Metzgete
auf dem Hönggerberg**



Am letzten Septemberwochenende lud der Männerchor Höngg bereits zum zwölften Mal zur Metzgete. Die Besucher kamen in Scharen. Doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr sass am Freitagabend auf dem Hof der Familie Willi-Bosshard auf dem Hönggerberg. Die 27 Sängler vom Männer- und vom Frauenchor Höngg hatten alle Hände voll zu tun. Immer wieder wurden neue Tische aufgestellt. «Wir haben gefühlt sicher zehn Kilometer zwischen Tischen und Buffet abgspult», hielt eine Sängerin die Befindlichkeit ihrer Füsse fest. (4. Oktober)

**Bewegender
Themen-Sonntag in der
reformierten Kirche**

Am Sonntag, 23. September, widmete sich die Reformierte Kirchgemeinde Höngg mit einer ganztägigen Veranstaltung dem Thema Flüchtlinge. Sie ging der Frage nach, wie man in der Schweiz seine Verantwortung wahrnehmen kann und soll. Es lag in der Natur der Frage, dass an diesem Nachmittag keine abschliessenden Antworten gegeben werden konnten, doch allein schon die Tatsache, dass nicht nur auf dem Podium, sondern auch im Publikum eine Vielzahl von in den verschiedensten Bereichen engagierten Menschen versammelt war, machte den Anlass interessant. (4. Oktober)

Energiegeladenes Konzert

Am Samstag, 29. September, führte der Reformierte Kirchenchor Höngg im Rahmen des Forum-Höngg-Herbstzyklus zusammen mit dem Orchester Aceras barock, dem Organisten Matias Lanz und vier Solisten je ein Werk der Brüder Joseph und Michael Haydn auf. Wenn man heute «Haydn» sagt, denkt man ganz selbstverständlich an Joseph Haydn, der von 1732 bis 1809 vorwiegend am Hof des Fürsten Esterhazy im heutigen Ungarn als Kapellmeister komponierte und musizierte. Doch sein um fünf Jahre jüngerer Bruder Michael, der 1806 in Salzburg starb, war zu seiner Zeit ebenfalls sehr bekannt. Das Konzert war ein richtiges Gesamtkunstwerk, ein gelückter Abend von Orchester, Solisten und Chor mit ihrem Dirigenten Peter Aregger. (11. Oktober)

Treffpunkt Science City

Bereits seit sechs Jahren öffnet die ETH Zürich regelmässig ihre Türen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Jeweils im Herbst und Frühling findet das populäre Wissenschaftsprogramm «Treffpunkt Science City» an der ETH statt. Rolf Probal, Kommunikationsverantwortlicher des «Treffpunkt Science City», meinte zum «Höngger»: «Wenn man etwas richtig erklärt, verstehen es alle.» Und das sei wichtig, denn das Ziel des «Treffpunkt Science City»-Programmes sei es, Wissenschaft zu den Menschen zu bringen. (11. Oktober)

**Jugend
singt beim Frauenchor**

Am Samstag, 13. Oktober, sangen im reformierten Kirchgemeindehaus 22 Teenager der «Jugendsingwoche» einen bunten Liederstrass. Gastgeberin war der Frauenchor Höngg. Seit 2002 findet die Jugendsingwoche jährlich statt. Der Frauenchor Höngg wurde von den organisierenden Vereinen angefragt, ob er als Gastgeber des Abschlusskonzertes fungieren würde. «Natürlich sagten wir sofort zu, denn die Nachwuchsförderung liegt uns am Herzen», so Carmen Fatam-Bryner vom Frauenchor. (18. Oktober)

**Ein Wimpernschlag
fehlte für eine
paralympische Medaille**



An den Paralympics in London kämpften Athleten aus der ganzen Welt um Bestzeiten und Podestplätze. Lukas Weber aus Höngg erreichte mit seinem Liegevelo den ausgezeichneten vierten Rang. Seit einem Velounfall vor 13 Jahren sitzt er im Rollstuhl. Noch während der Rehabilitation in der Uniklinik Balgrist unternahm er ganz alleine Ausflüge in die Stadt, und dies nicht etwa mit dem Rollstuhltaxi, sondern selbstständig im ganz normalen Rollstuhl. «Die Pfleger im Balgrist staunten nicht schlecht, als ich ihnen erzählte, dass ich im Ausgang am Limmatplatz war», erinnerte er sich während des Gesprächs mit dem «Höngger» schmunzelnd. (18. Oktober)

**Schweizer Solarpreis
für Höngger Haus**

Am Freitag, 19. Oktober, wurde das von Architekt Beat Kämpfen umgebaute Dreifamilienhaus Ponti an der Kürbergstrasse mit einem Schweizer Solarpreis 2012 ausgezeichnet. Damit gibt es auf Höngger Boden bereits vier Gebäude, die den Schweizer Solarpreis erhalten haben. Damit ist Höngg wahrscheinlich schweizweit zum Ort mit der höchsten Dichte an Schweizer Solarpreisen geworden. (25. Oktober)

Wie der «Höngger» nach Höngg kommt

Bald vier Jahre ist Fredy Haffner für den Inhalt des «Hönggers» verantwortlich, doch erst diesen Oktober ergab es sich, dass er die Zeitung auch auf ihrem Weg von der Druckerei zurück nach Höngg begleiten konnte. Kurz vor 22 Uhr ging die Fahrt am Mittwoch, 17. Oktober, nach Wollerau zur Druckerei los – wie jeden Mittwoch. Der «Höngger» hatte acht Seiten Umfang und keine Beilage. Das heisst, dass das Ladegewicht des Autos nicht überschritten wurde: Bei zwölf Seiten oder einer schweren Beilage muss jeweils ein grösseres Fahrzeug ausgeliehen werden. Um halb zwölf Uhr nachts war die Depotrampe in Altstetten erreicht. Hier werden jene «Höngger» abgeladen, die dann von der Direct Mail Company (DMC) abgeholt und im Laufe des Donnerstags in alle Höngger Haushaltungen verteilt werden. Mit dem bescheidenen Rest ging es zurück zur Winzerstrasse 11. Dort werden die Exemplare der Abonnenten für den Versand am Donnerstagsmorgen bereitgestellt. (25. Oktober)

Auf Trüffelsuche in Höngg

Wer meinte, Pudel seien nur Schosshündchen für alte Damen, der täuschte sich: Silvia Eggli sucht mit ihrem Pudel Kleo nach Trüffeln, die sie auch an Restaurants verkauft. Kleo weiss genau, dass etwas Besonderes ansteht, wenn die lange Schleppleine an seinem Geschirr befestigt wird. «Man glaubt es kaum, aber auch mitten in der Stadt fanden wir Trüffeln», so die 47-Jährige. Alleine dieses Jahr hat der eifrige Schnüffler etwa zwei Kilogramm Trüffeln erschnuppert. «Ich schaute dann im Internet, welche Restaurants Gerichte mit Trüffeln anbieten, und meldete mich bei einigen», so die aktive Hundebesitzerin. (1. November)

Stiftung Osteuropamission sammelt

Die zwei Höngger Sammeltage der Stiftung Osteuropamission waren ein voller Erfolg. Der erste Anhängerzug füllte sich schnell mit Hilfsgütern. Die engagierten Helfenden der Osteuropamission, für die Jakob und Nelly Albisser in Höngg eine Sammelstelle betreiben, hatten alle Hände voll zu tun, um die laufend angelieferten Hilfsgüter fachgerecht zu verstauen. «Im internationalen Vergleich bringen Herr und Frau Schweizer immer sehr gute Qualität in die Sammlung», freute sich Jakob Albisser. (15. November)

Vernissage Adrian Bütikofer



Die Holzsulpturen von Adrian Bütikofer (rechts) in der Passage des Hönggermarktes fielen auf – entsprechend gut besucht war die Vernissage am Samstag, 11. November. Schon in den Tagen vor der Vernissage zogen die filigranen Skulpturen die Blicke auf sich, als sie Exponat um Exponat das ehemalige Schuhgeschäft in der Passage des Hönggermarktes zu bevölkern begannen. «Der Raum eignet sich überraschend gut für eine Ausstellung», war der Höngger Künstler Adrian Bütikofer denn auch begeistert. (22. November)

Einkaufen und schlemmen für einen guten Zweck



Am ersten Novemberwochenende fand der Höngger Bazar statt. Gross

und Klein kamen im reformierten Kirchgemeindehaus zusammen, um sich etwas Handgemachtes zu kaufen, erste Weihnachtsgeschenke zu basteln oder sich in der Festwirtschaft zu stärken. Nachdem Silvia Bohli und ihr Team diese jahrelang hervorragend geführt hatten, hat auf dieses Jahr Lydia Pulfer die Verantwortung übernommen. Die Feuerprobe hatte sie auf jeden Fall bestanden: Im Saal roch es lecker nach verschiedenen Köstlichkeiten und die Besucher waren sehr zufrieden mit dem Angebot. (8. November)

Eine besondere Zeit am Kiki-Fäscht



Am Samstag, 24. November, lud die Reformierte Kirche zum Kiki-Fäscht. Zum Thema «E bsunderi Ziit fangt aa» stimmten sich Gross und Klein mit einem fantasievollen, abwechslungsreichen Fest auf die Vorweihnachtszeit ein. «Seit rund zehn Jahren bieten wir das Programm der Kinderkirche KiKi und die Kiki-Feste bei der Reformierten Kirche

an. Sie sind als ein Treffpunkt für Familien, ein Ort der Begegnung im Quartier gedacht», erläuterten die Organisatoren Markus Fässler und Claire-Lise Kraft in einer kurzen Verschnaufpause während des Znünis und kümmerten sich dann wieder um die zahlreichen Kinder und ihre Anliegen. (29. November)

Fluchthelfer lockte Höngger an



Am Donnerstag, 15. November, fand in der Pfarrei Heilig Geist die Vernissage des Buches «Hans Ulrich Lenzlinger – Fluchthelfer, Abenteurer und Lebemann» statt. Rund zweihundert Interessierte besuchten den Anlass – die zuletzt eintreffenden Zuhörer mussten gar stehen. Fluchthelfer Hans Ulrich Lenzlinger, geboren am 22. Juli 1929, ermordet am 5. Februar 1979, war eine schillernde Figur

und in Höngg bestens bekannt – deshalb lockte «seine» Vernissage wohl so manchen am Donnerstagabend aus dem Haus. Freddy Haffner, Verlagsleiter des «Hönggers», begrüßte die Besucher, den Autor Stefan Hohlner (links) und den Moderator Bruno Kistler, ehemaliger Sprecher der Stadtpolizei Zürich. «Ich kann Ihnen dieses Buch nur wärmstens empfehlen», begann darauf der pensionierte Polizist – was sich die Besucher zu Herzen nahmen: Im Anschluss an die Vernissage kauften viele das druckfrische Buch und liessen es nicht nur vom Autor, sondern auch von Bruno Kistler signieren. Sie verbrachten den Rest des Abends beim von der Pfarrei Heilig Geist offerierten Apéro mit intensiven Gesprächen. «So nen lässige Anlass, fascht wie ne Klassezämekunft», meinte ein älterer Herr zufrieden. (22. November/ Video auf www.hoengger.ch)

Kurze Hausbesetzung des «Limmathofs»

Am Freitag, 16. November, wurde der «Limmathof», Am Wasser 161, von der autonomen Schule Zürich ASZ besetzt – am Samstag war der Spuk bereits wieder vorbei. Die ASZ ist gemäss Selbstbeschreibung «ein selbstorganisiertes Bildungsprojekt von Menschen mit und ohne Papiere» und organisiert kostenlose Sprach- und andere Kurse. Die Eigentümer des «Limmathofs» erstatteten umgehend Anzeige und stellten den Besetzern ein Ultimatum bis Samstag, 17. November, 12 Uhr. Die ASZ kam der Forderung nach, ohne dass die Polizei hätte eingreifen müssen. (22. November)

Der «Höngger» dankt allen Schreibenden

Der «Höngger» dankt all jenen, welche immer wieder im Namen ihrer Vereine, ihrer Institutionen, Firmen oder Projekte Artikel verfassen und dem «Höngger» zusenden. Sie alle halfen auch dieses Jahr mit, den «Höngger» trotz bescheidener personeller Ressourcen und finanzieller Mittel zu dem zu machen, was er gemäss seinem Leitbild als Aufgabe sieht: ein Vermittler von Identität mit dem Quartier, pardon: dem Dorf Höngg zu sein. Verlag und Redaktion freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im 2013 und darüber hinaus.

Leuchtende Räben und leuchtende Augen



Am Samstag, 3. November, fand in Höngg der alljährliche Räbeliechtliumzug statt. Bei trockenem Wetter trafen sich hunderte von Kindern an fünf Besammlungsstellen und marschierten zur reformierten Kirche, begleitet von Tambouren, Helfenden der Polizei und des Quartiervereins Höngg. Die Züge marschierten un-

ter Trommelwirbeln sternförmig auf den abgedunkelten Platz vor der reformierten Kirche, wo sie von Turmbläsern musikalisch empfangen wurden. Die offerierten Höngger Weggen und den Punsch hatten sich die kleinen «Räbenträger» nach dem zum Teil recht weiten Marsch redlich verdient. (8. November)

Neubau der Strasse Am Wasser nicht vor 2021



Ursprünglich für 2012 angekündigt, verschiebt sich der Neubau der Strasse Am Wasser um mindestens neun Jahre nach hinten. In der ersten Novemberwoche wurde die Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitensteinstrasse (IGAWB) vom Tiefbauamt der Stadt Zürich informiert, dass der Neubau der Strasse verschoben wird. Im Brief schrieb Quartierma-

nager Hans-Rudolf Christen: «Wie Ihnen bekannt ist, sucht die Stadt gemeinsam mit Quartiervertretenden nach Lösungsansätzen für die bestehenden und sich abzeichnenden Verkehrsprobleme im Kreis 10. Im Rahmen eines Mitwirkungsprozesses «Verkehr Kreis 10» wird dazu eine Gesamtschau erarbeitet.» (8. November)

Den Breitensport für Behinderte fördern

Die in Höngg wohnhafte Lehrerin und individualpsychologische Beraterin Marianne Urfer Widmer ist Präsidentin des Behinderten-Sport Clubs Zürich (BSCZ). Im Interview mit dem «Höngger» erzählte sie, dass sie Höngg in sportlicher Hinsicht ideal fände, da die Schwimmbäder sehr behindertenfreundlich seien. «Die Leute fühlen sich wohl hier, das merke ich auch anhand unserer im Quartier wohnhaften Clubmitglieder deutlich», brachte sie es auf den Punkt. (8. November)

Leseweche in der Schule Rütihof

Lesen stand in der November-Leseweche in der Schule Rütihof im Zentrum aller Aktivitäten. Bereits kurz nach dem ersten Klingeln traf man in den Gängen und Zimmern auf Schülerinnen und Schüler, die in ihre Lektüre versunken den Schultag starteten. Ob Krimi, Märchen, Abenteuergeschichten oder Kinderromane – alle Schülerinnen und Schüler fanden etwas. Viel zu schnell war die Leseweche vorbei. (22. November)

Handwerks- und Kunstmarkt im Ortsmuseum

Am Wochenende vom 10. und 11. November zeigte das Ortsmuseum Höngg besondere Exponate: Zu Gast war die Verkaufs-Ausstellung «Kunst und Objekte des Handwerks». Draussen blieb das Wetter bedeckt und nass, doch drinnen, im altherwürdigen Ortsmuseum, wärmten die Stimmung und das Angebot des Kunst- und Objekte-Marktes schnell das Herz. (15. November)

Schwinger-Film mit Höngger Wurzeln

Der Höngger Filmproduzent Daniel Höltschi war stolz: Sein Film «Hoselupf» wurde zu einem der weltweit besten Sportfilme gekürt. Am Sonntag, 18. November, anlässlich des «30th World Ficts Challenge» wurde «Hoselupf» aus 123 eingereichten Filmen aus 51 Nationen zum weltweit zweitbesten Sportfilm des Jahres gewählt und erhielt Silber. Seinen Job als Filmproduzenten beschrieb der Höngger im Interview so: «Ich bin sozusagen die Vertrauensperson und der «Qualitätskontrolleur» in einem.» (29. November)

Der «Höngger» verabschiedet das 2012

Hiermit verabschiedet sich auch die Redaktion des «Hönggers» vom Jahr 2012. Wir hoffen, der Jahresrückblick hat Ihnen aufgezeigt, wie lebendig und vielfältig das «Dorf» auch in diesem Jahr war – genau so, wie wir darüber berichteten. Freuen wir uns also auf 2013. Und damit wünschen auch wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!